



Installations- und Konfigurationshandbuch

Intellex® Ultra

Version 4.0



Teilenummer 8200-0563-06 A0

Hinweis

Die Angaben in diesem Handbuch beziehen sich auf die Beschaffenheit des Systems zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Der Hersteller kann seine Produkte allerdings jederzeit ändern und verbessern. Entsprechend können sich auch sämtliche Spezifikationen jederzeit unangekündigt ändern.

Copyright

Nach Maßgabe der urheberrechtlichen Bestimmungen darf dieses Handbuch ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Sensormatic Electronics weder vollständig noch auszugsweise kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt oder auf ein elektronisches Medium gespeichert oder in eine maschinenlesbare Form zurückgeführt werden. © Copyright 1997-2005, Sensormatic Electronics Corporation.

American Dynamics
6795 Flanders Drive
San Diego, CA 92121-2903 U.S.A.

Kundendienst

Danke, dass Sie sich für ein Produkt von American Dynamics entschieden haben. Wir unterstützen unsere Produkte mit einem umfassenden weltweiten Händlernetz. Der Händler, von dem Sie dieses Produkt bezogen haben, ist Ihre erste Anlaufstelle, wenn Sie Unterstützung benötigen. Unsere Händler sind in der Lage, Ihnen den besten Kundendienst und die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Händler erreichen American Dynamics unter (800) 507-6268 oder +1 561 912-6259 bzw. im Web unter www.americandynamics.net.

Markenrechtliche Hinweise

Intellex[®] ist eine registrierte Marke der Sensormatic Electronics Corporation. IntelleCord[™] und Smart Search[™] sind Marken der Sensormatic Electronics Corporation. Windows[®] ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation. PS/2[®] ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corporation. Sony[®] ist eine eingetragene Marke der Sony Corporation.

In diesem Benutzerhandbuch werden regelmäßig geschützte Marken verwendet. Aus dem Setzen oder dem Auslassen des typographischen Zeichens kann nicht auf die Wirksamkeit oder die Qualität eines Markenschutzes geschlossen werden.

Warnhinweise

WARNUNG: UM DIE GEFAHR EINES STROMSCHLAGES MÖGLICHST AUSZUSCHLIESSEN, DARF DIESES GEHÄUSE NICHT GEÖFFNET WERDEN. ES ENTHÄLT KEINE VOM BENUTZER ZU WARTENDEN TEILE. LASSEN SIE WARTUNGS- UND KUNDENDIENSTARBEITEN VON ENTSPRECHEND GESCHULTEM FACHPERSONAL AUSFÜHREN. SCHÜTZEN SIE DAS GERÄT VOR REGEN UND SORGEN SIE DAFÜR, DASS DAS GERÄT NICHT MIT FEUCHTIGKEIT IN BERÜHRUNG KOMMT. DIESES PRODUKT IST NICHT IN GEFÄHRDETEN BEREICHEN ZU INSTALLIEREN, IN DENEN HOCH ENTZÜNDLICHE ODER EXPLOSIVE PRODUKTE GELAGERT ODER VERWENDET WERDEN.



Das hochspannungszeichen (blitz mit pfeil) in einem gleichseitigen dreieck macht benutzer auf die gefahr eines stromschlages beim öffnen des gehäuses aufmerksam.

VORSICHT: Wenn die Batterie unsachgemäß ersetzt wird, besteht Explosionsgefahr.

Verwenden Sie identische Batterien oder Batterien des gleichen Typs, die vom Hersteller der Batterien empfohlen werden. Entsorgen Sie leere Batterien gemäß den Herstelleranweisungen.

VORSICHT: UM DIE GEFAHR EINES STROMSCHLAGES MÖGLICHST AUSZUSCHLIESSEN, DARF DAS GEHÄUSE NICHT GEÖFFNET WERDEN. ES ENTHÄLT KEINE VOM BENUTZER ZU WARTENDEN TEILE. ÜBERLASSEN SIE DIE WARTUNG QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL.

VORSICHT: Es besteht die Gefahr einer Explosion, wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß ausgetauscht wird.



WARNUNG: DIESES GERÄT IST EIN LASERPRODUKT DER KLASSE 1 MIT EINER LASERDIODE DER KLASSE 1 UND ERFÜLLT DIE FDA-ANFORDERUNGEN AN DAS EMISSIONSVERHALTEN GEMÄß 21 CFR SUBCHAPTER J UND GEMÄß DEM KANADISCHEN RADIATION EMITTING DEVICES ACT (REDR C1370).

Rack-Montage

Erkundigen Sie sich beim Lieferanten Ihres Racks nach geeigneten Befestigungen, und berücksichtigen Sie dabei in angemessener Weise das Gewicht des Produkts.

Erkundigen Sie sich beim Hersteller Ihres Racks nach geeigneter Hardware sowie danach, wie dieses Produkt sicher befestigt werden kann, ohne die Bedienung des Geräts zu beeinträchtigen.

Vermeiden Sie ungleichmäßige Belastungen und mechanische Instabilität, wenn das Gerät in einem Rack montiert wird.

Achten Sie darauf, dass die Geräte so montiert werden, dass ausreichender Luftstrom zur Kühlung gegeben ist.

Die Höchsttemperatur bei Rack-Montage beträgt 40 °C.

Vermeiden Sie ungleichmäßige Belastungen und mechanische Instabilität, wenn das Gerät in einem Rack montiert wird.

Prüfen Sie, welche die Spannungsanforderungen auf dem Typenschild genannt sind, und stellen Sie sicher, dass keine Netzüberlastungen verursacht und keine Schäden durch Spannungsspitzen hervorgerufen werden.

Sorgen dafür, dass die Erdung zuverlässig und durch keinerlei Verbindungen beeinträchtigt ist.

WARNING: EINE ENTSPRECHENDE PRÜFUNG HAT BESTÄTIGT, DASS DAS GERÄT DIE GRENZWERTE FÜR DIGITALGERÄTE DER KLASSE „A“ GEMÄß DEN FCC RULES PART 15 ERFÜLLT. DIESE GRENZWERTE SOLLEN BEI NORMALEM BETRIEB DES GERÄTS IN EINER GEWERBLICHEN UMGEBUNG EINEN ANGEMESSENEN SCHUTZ GEGEN GESUNDHEITSGEFÄHRDENDE STRAHLUNG SICHERSTELLEN. DAS GERÄT ERZEUGT, NUTZT UND EMITTIERT U.U. FUNKENERGIE UND KANN DEN FUNKVERKEHR STÖREN, WENN ES NICHT GEMÄß DER ENTSPRECHENDEN ANLEITUNG INSTALLIERT WIRD. DER BETRIEB DIESES GERÄTS IN WOHNGBIETEN KANN STÖRSTRAHLUNGEN VERURSACHEN; WENN STÖRSTRAHLUNGEN AUFTRETEN, BEHEBT DER BENUTZER DIE URSACHE AUF EIGENE KOSTEN.

Änderungen und Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Konformität zuständigen Partei genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis für das Gerät führen.

HINWEIS: Dieses Produkt wurde gemäß den FCC-Bestimmungen unter Anschluss der Systemkomponenten mit abgeschirmten E-/A-Kabeln und Steckern getestet. Damit das Gerät die FCC-Bestimmungen erfüllt, müssen die Benutzer abgeschirmte Kabel und Stecker verwenden. Dies gilt nicht für Netz- und Alarmsignalkabel.

Dieses Digitalgerät hält die für Geräte der Klasse A vorgesehenen Grenzwerte für Funkstrahlungen gemäß den Radio Interference Regulations (ICES-003) des kanadischen Fernmeldeministeriums ein.

Lizenzinformationen

LESEN SIE DIESE LIZENZVEREINBARUNG, BEVOR SIE DIE CD-PACKUNG ÖFFNEN, DIE SOFTWARE INSTALLIEREN UND DAS SYSTEM IN BETRIEB NEHMEN.

DIESE LIZENZVEREINBARUNG BESCHREIBT IHRE RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN. MIT DEM AUFBRECHEN DES SIEGELS, DEM INSTALLIEREN DER SOFTWARE ODER DEM EINSATZ DES SYSTEMS STIMMEN SIE SÄMTLICHEN BEDINGUNGEN DER VEREINBARUNG ZU. WENN SIE DEN BEDINGUNGEN NICHT ZUSTIMMEN, KÖNNEN SIE DAS PAKET EINSCHLIESSLICH DER DOKUMENTATION UND DER BEGLEITMATERIALIEN INNERHALB VON 30 TAGEN GEGEN RÜCKERSTATTUNG DES KAUFPREISES DORT ZURÜCKGEBEN, WO SIE DAS PRODUKT GEKAUFT HABEN.

SOFTWARE-LIZENZ

Die Software beinhaltet die Intellex API, modulare Programme und Quellcodes in Form von Beispieldaten, das Intellex API-Handbuch und die in elektronischer Form zur Verfügung gestellte Dokumentation. Sie erhalten Zugriff auf diese Komponenten, indem Sie die Software auf der Festplatte eines Rechners installieren. Die Software wird nicht veräußert, sondern nach Maßgabe einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt.

LIZENZVEREINBARUNG

Mit dem Kauf der Intellex API-Software kommt eine Lizenzvereinbarung zwischen Sensormatic und Ihnen zustande. Gemäß dieser Lizenzvereinbarung können ausschließlich Sie diese Software verwenden. Ihre Zustimmung zur Lizenzvereinbarung betreffend die Intellex API berechtigt Sie zur Verwendung der API-Software und der begleitenden modularen Programme einschließlich des jeweiligen Quellcodes. Diese Lizenzvereinbarung berechtigt Sie jedoch nicht, die API oder die modularen Programme und die jeweiligen Quellcodes oder sonstige Kopien von API, Programmen und Quellcodes an Dritte weiterzugeben oder zu veräußern. Die Software-Lizenz beschränkt sich auf den Einsatz der Software mit Intellex-Geräten. Für Software-Produkte, die Sie unter Verwendung der API entwickeln, bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der Einrichtung eines lizenzierten Programms in Ihrem Unternehmen. Von Ihnen unter Verwendung der Intellex API oder der modularen Programme entwickelte Software-Programme können Sie jedoch ohne Genehmigung von Sensormatic nicht als Zubehörprodukte zur Intellex-Produktreihe an Dritte veräußern oder weitergeben.

SONSTIGE RECHTE UND EINSCHRÄNKUNGEN

- Der Erwerb einer Demo-Kopie der Software wird als Kauf betrachtet und unterliegt entsprechend ebenfalls dieser Lizenzvereinbarung.
- Die entsprechende Bestellung gilt als Nachweis Ihrer Lizenz zur Wahrnehmung der hiermit erteilten Rechte und ist von Ihnen aufzubewahren.
- Die ausführbaren Programme dürfen nicht dekompiert, disassembliert oder rückentwickelt werden; dies gilt u.a. auch für die Bibliotheksdateien, deren Quellcode Sie nicht erhalten haben. Die modularen Programme werden von dieser Einschränkung ausgenommen; von den Quellcodes, die Sie von diesen Programmen erhalten haben, können Sie beliebige Bestandteile neu kompilieren, neu assemblieren und modifizieren.
- Sie können keine Unterlizenzen erteilen und Sie können die Software nicht vermieten oder im Rahmen einer Leasing-Vereinbarung überlassen; ferner sind Sie nicht berechtigt, die Software unbefristet Dritten zu überlassen, indem Sie die Originalmedien mit dem Software-Paket sowie diese Lizenz einem Dritten zukommen lassen.
- Sensormatic kann diese Vereinbarung jederzeit widerrufen, wenn Sie gegen die Bestimmungen dieser Vereinbarung verstoßen. In diesem Fall sind Sie verpflichtet, die von Ihnen gekaufte CD-ROM mit der gesamten Software und/oder die aus dem Web heruntergeladene Intellex API-Software sowie jegliche API-Software, die Sie aus dem Web heruntergeladen haben oder die Ihnen als Patch zugesendet wurde, sämtliche von Ihnen modifizierten modularen Programme und alle von Ihnen unter Verwendung der Intellex API entwickelten Software-Programme zu vernichten.
- Die Software kann Software-Komponenten von Dritten beinhalten, die gemäß einer eigenen Endbenutzer-Lizenzvereinbarung (EULA = End User License Agreement) überlassen wurde. Lesen Sie sämtliche Lizenzbestimmungen durch und bewahren Sie die Dokumentation der Lizenzbestimmungen auf, die Sie mit der Software erhalten haben. Die Einhaltung von Endbenutzer-Lizenzvereinbarungen (EULA) Dritter ist Bestandteil dieser Vereinbarung.

Bei Missachtung dieser Einschränkungen erlischt diese Lizenzvereinbarung und berechtigt Sensormatic, geeignete juristische Schritte zu unternehmen.

COPYRIGHT

Die Software ist ein urheberrechtlich geschütztes Produkt von Sensormatic und unterliegt US-amerikanischen und internationalen Urheberrechtsbestimmungen.

UPGRADES

Wenn die Software als Upgrade einer anderen Software-Version oder als Upgrade einer Komponente eines Software-Programmpakets gekauft wurde, über das Sie eine Lizenzvereinbarung getroffen haben, können Sie die Software ausschließlich nach Maßgabe dieser Vereinbarung verwenden und übertragen.

INGESCHRÄNKTE GARANTIE

Sensormatic garantiert, dass der Datenträger, auf dem die Software aufgezeichnet wurde, und die mit der Software gelieferte Dokumentation bei normalem Gebrauch über einen Zeitraum von neunzig (90) Tagen ab der Auslieferung an den Erstbenutzer keine Material- und Herstellungsfehler aufweist. Sensormatic garantiert ferner für den gleichen Zeitraum, dass sich die auf dem Datenträger gemäß dieser Lizenzvereinbarung überlassene Software weitgehend verhält, wie in den mit dem Produkt gelieferten Benutzerinformationen beschrieben, wenn das Produkt in Verbindung mit der genannten Hardware und in der genannten Entwicklungsumgebung eingesetzt wird.

ANSPRÜCHE DER KUNDEN

Die Haftung von Sensormatic sowie Ihre Ansprüche gemäß dieser Garantie beschränken sich nach Ermessen von Sensormatic auf a) den Versuch, Software-Fehler mit nach unserem Ermessen zur Behebung des jeweiligen Problems angemessenem Aufwand zu beheben, b) den kostenlosen Ersatz des Datenträgers, der Software oder der Dokumentation, wenn erforderlich, und c) die Erstattung der Lizenzgebühr unter Kündigung dieser Vereinbarung. Bei Ersatzprodukten gilt die Garantie für den noch verbleibenden Zeitraum der ursprünglichen Garantiefrist. Keinerlei Ansprüche bestehen bei CD- oder Software-Fehlern, wenn diese Fehler auf einen Unfall, Missbrauch, Änderungen oder unsachgemäßen Einsatz zurückzuführen sind. Kundendienstleistungen und Unterstützung im Rahmen der Garantie werden dort erbracht, wo das Produkt ursprünglich gekauft wurde.

KEINE SONSTIGEN GARANTIEEN

Die vorstehende Garantie ersetzt alle sonstigen expliziten und impliziten Garantien einschließlich u.a. der impliziten Garantie der Marktgängigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Mündliche und schriftliche Angaben und Hinweise von Sensormatic sowie seitens der Vertreter, Händler oder Vertriebspartner von Sensormatic begründen keinerlei sonstige Garantie, und für die Zuverlässigkeit dieser Angaben und Hinweise kann keine Gewähr übernommen werden.

KEINE HAFTUNG FÜR FOLGESCHÄDEN

Unter keinen Umständen haftet Sensormatic für Schäden einschließlich Schäden aufgrund entgangener Gewinne, Datenverlusten, beiläufiger Schäden oder Folgeschäden, die darauf zurückgeführt werden, dass Sie die Software oder die begleitende Dokumentation verwendet haben oder nicht verwenden konnten. Diese Einschränkung gilt auch dann, wenn Sensormatic oder ein befugter Vertreter von Sensormatic auf die Möglichkeit entsprechender Schäden hingewiesen wurde. Ferner übernimmt Sensormatic keine Garantie dafür, dass die Software ohne Störungen und Fehler eingesetzt werden kann.

Aufgrund dieser eingeschränkten Garantie erwerben Sie bestimmte Rechtsansprüche. Nach Maßgabe nationaler oder regionaler Rechtsvorschriften haben Sie u.U. weiter reichende Rechte. In manchen Ländern bzw. US-amerikanischen Bundesstaaten ist der Ausschluss von beiläufigen Schäden und Folgeschäden als Anspruchsgrundlage nicht zulässig; ebenso kann eine Einschränkung der Dauer einer impliziten Garantie unzulässig sein. Entsprechend sind die vorstehenden Einschränkungen u.U. nicht maßgeblich für Sie.

SALVATORISCHE BESTIMMUNG

Wenn eine Bestimmung dieser Vereinbarung rechtlich nicht zulässig, ungültig oder aus einem beliebigen Grund nicht durchsetzbar sein sollte, wird diese Bestimmung aus dieser Vereinbarung gestrichen. Dies wirkt sich jedoch nicht auf die Wirksamkeit und die Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen aus. Diese Vereinbarung unterliegt dem Recht des Staates Florida.

Bewahren Sie einen Beleg über die Entrichtung der Lizenzgebühr auf, aus dem Modellnummer, Seriennummer und Zahlungsdatum hervorgehen, und legen Sie diesen Zahlungsbeleg vor, wenn Sie Kundendienst- oder Unterstützungsleistungen gemäß dieser Garantie beanspruchen.

U.S. EINGESCHRÄNKTE RECHTE DER US-REGIERUNG

Die Software und die Dokumentation unterliegen EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN. Nutzung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung durch die US-amerikanische Regierung unterliegen den Einschränkungen gemäß Paragraph (c)(1)(ii) der „Rights in Technical Data and Computer Software“ (DFARS 252.227-7013) bzw. gemäß Paragraph (c)(1) und (2) der „Commercial Computer Software-Restricted Rights“ (48 CFR 52.227-19). Hersteller ist die Sensormatic Electronics Corporation, 6600 Congress Ave., Boca Raton, FL 33487, USA.

Wichtiger Hinweis

Bevor Sie fortfahren, lesen Sie bitte alle Anweisungen und Warnungen in diesem Handbuch sorgfältig durch. Bewahren Sie dieses Handbuch zusammen mit dem Originalkaufbeleg zum Nachschlagen von sowie für etwaige Garantiefälle auf.

Prüfen Sie beim Auspacken Ihres Intellex-Geräts, ob Teile fehlen oder beschädigt sind. Wenn Teile fehlen oder offensichtliche Schäden festzustellen sind, **INSTALLIEREN DAS PRODUKT NICHT UND NEHMEN SIE DAS PRODUKT NICHT IN BETRIEB**. Wenden Sie sich dann an Sensormatic oder an Ihren Händler.

Für Ihre Unterlagen

Tragen Sie die folgenden Produktinformationen ein. Wenn Sie sich an den technischen Kundendienst wenden, werden diese Angaben im Werk benötigt. Ebenfalls hilfreich sind diese Informationen bei Verlust oder Diebstahl.

Kaufdatum:

Seriennummer:

Lizenzierungsschlüssel

Die Intellex-Software der Version 4.0 ist durch einen Software-Lizenzierungsschlüssel gegen unberechtigten Zugriff geschützt. Mit diesem Schlüssel wird die elektronische Hardware des Systems mit der autorisierten Software-Version und dem Funktionsumfang der Software abgestimmt, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten. Wenn Sie Änderungen an der Netzwerkkarte des Geräts vornehmen, die Lizenzdatei entfernen bzw. bearbeiten oder die Systemfestplatte austauschen, muss eine neue Lizenzdatei installiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie ggf. von Ihrem autorisierten Sensormatic Vertreter.

Vor der Installation des Intellex-Systems

Sicherheitshinweise	1
Systemanforderungen	2
Programmierbare Einstellungen	4
Videoformat	4
Video-Pegel	4
Alarm	4
Anzeige	4
Aufzeichnungsoptionen	5
Rückwandanschlüsse	5
Spannungsversorgung	6
Umgebungsbedingungen	6
Vorderwand	7
Intellex in einem Rack	8

Die Hardware installieren

Kameras und Peripheriegeräte verbinden	9
Videogeräte	9
Audiogeräte verbinden (optional)	10
Optionale Komponenten verbinden	11
Alarmer mit dem Intellex-System verbinden	13
Das Intellex-System mit einem Netz verbinden	14
Das System in einem Rack montieren	14
Sicherstellen, dass das System ordnungsgemäß im Rack befestigt ist	14
Sicherheitshinweise	15
Verschiedene Teile	15

Das Intellex-System konfigurieren

Das Betriebssystem konfigurieren	17
Microsoft Installer	17
Intellex beenden und das Betriebssystem anzeigen	17
Die Systeminformationen einstellen	17
Setup-Optionen	19
Kameras einrichten	19
Terminierung	20
Verstärkungsmodus	20
Kamera-Steuerung	21
Benutzerdefinierte Handler	22

Hinzufügen/Aktualisieren eines benutzerdefinierten Kamera-Handlers	22
Entfernen eines benutzerdefinierten Kamera-Handlers	23
PTZ-Kameras	24
Trigger-Dialogfeld	25
Ansprech-Dialogfeld	25
Verdeckter Modus	27
Zeitpläne konfigurieren	27
Normale Zeitpläne	27
Live-Filter einrichten	28
Den Bewegungsmelder einrichten	28
Den Peripherieschutz einstellen	29
Änderungen der Lichtverhältnisse definieren	30
Bewegungsausnahmen definieren	30
Wählen Sie einen Modus für die Datenaufbewahrung	31
Benutzerdefinierte Zeitpläne einrichten	32
Einstellen eines benutzerdefinierten Zeitplans für Wochenenden oder Feiertage	32
Einen Zeitplan für eine Einzelkamera verwenden	34
Die Kamerarate definieren	35
Textquellen hinzufügen, bearbeiten und löschen	37
Die Audioeinstellungen konfigurieren	40
Die Optionen für die standardmäßige Sicherheit definieren	40
Der Richtlinien-Manager des Intellex-Systems	41
Den Aufzeichnungsmodus konfigurieren	41
Alarmer konfigurieren	42
Anzeigeeinstellungen konfigurieren	43
Datum und Uhrzeit definieren	44
Festlegung der Port-Adresse und der Live Net Client Verbindungen	45
Die Speicheroptionen konfigurieren	45
Archivierungszeitpläne konfigurieren	46
Alles archivieren	46
Benutzerdefinierte Archivierungszeitpläne konfigurieren	46
Konfigurierung der E-Mail-Benachrichtigung	47
Versenden einer Testnachricht	49
Die aktuelle Konfiguration speichern	50

Das Virenschutzprogramm konfigurieren

Das McAfee-Modul konfigurieren	53
Das Symantec-Modul konfigurieren	54
Benutzerdefinierte Scans	55

RAID

Die Festplatten einbauen	57
Anwenderdokumentation 3ware 3DM2	57
Konfigurierung von E-Mail- Benachrichtigungen	58
Neuen Eintrag in der E-Mail-Empfängerliste anlegen	58
Eintrag aus der E-Mail-Empfängerliste entfernen	58
Festlegung von Ereignissen zur E-Mail-Benachrichtigung	59
Fehlersuche bei RAID-Problemen.	59
Array offline	59
Beeinträchtigte Arrays	59
Array-Status Beeinträchtigt	60
Ein vom RMS-System getrenntes Array (Status Offline) wieder aktivieren.	60
Überprüfen des Array-Status	60
Überprüfen des Array-Status im BIOS	61
Array offline	61
Ein logisches Laufwerk einrichten	61
Laufwerke in Intellex einrichten.	62
Fragen & Antworten	62

Intellex IP

Intellex IP konfigurieren.	63
Die Parameter für IP-Geräte konfigurieren	66
Die Aufzeichnungsrate definieren	66
Die Aufzeichnungsrate konfigurieren	67
Das System mit mehreren Netzen verbinden	68

Index

69

Vor der Installation des Intellex-Systems

Sicherheitshinweise

- Vergewissern Sie sich, dass bei der Installation sämtliche elektrotechnischen Vorschriften eingehalten, sämtliche Anforderungen an Brandschutz, Sicherheitstechnik und Kommunikationstechnik erfüllt und alle baurechtlichen Bestimmungen beachtet wurden.
- Installieren Sie das Intellex-System an einem sauberen und trockenen Ort, der die in den Produktspezifikationen genannten Anforderungen an Temperatur und Luftfeuchtigkeit erfüllt.
- Installieren Sie das Intellex-System in ausreichendem Abstand von Geräten, die elektromagnetische Felder verursachen (Stromgeneratoren, Motoren, nicht abgeschirmte Lautsprecher, Hochspannungsleitungen usw.).
- Achten Sie darauf, dass rund um das System ausreichend Freiraum gegeben ist, dass Kabel und Peripheriegeräte gut zugänglich sind, und dass die Belüftung sowie Bedienung und Wartung des Systems nicht behindert werden.
- Vergewissern Sie sich, dass das System waagrecht und stabil montiert wurde.
- Stellen Sie sicher, dass das System mit einer stabilen Wechselstromquelle verbunden wurde.
- Die Verwendung einer USV (unterbrechungsfreien Stromversorgung) wird nachdrücklich empfohlen. USVs schützen kritische Rechnersysteme gegen Spannungsspitzen und Spannungsabfälle, die zu Datenverlusten und Systemschäden führen können.
- Stecken Sie auf alle Netzkabel einen Überspannungsschutz auf, um die Systeme vor Spannungsflanken zu schützen.
- Prüfen Sie, welche die Spannungsanforderungen auf dem Typenschild genannt sind, und vergewissern Sie sich, dass keine Netzüberlastungen verursacht und keine Schäden durch Spannungsspitzen hervorgerufen werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter regelmäßig nach Vorschrift gewartet und nicht durch Staubablagerungen beeinträchtigt werden.
- Sorgen dafür, dass die Erdung zuverlässig und durch keinerlei Verbindungen beeinträchtigt ist.

Hinweis

Die Stromversorgung stellt sich automatisch auf Spannungen von 115 oder 230 Volt ein und hat keinen Netzschalter.

- Bewahren Sie die Produkt-Dokumentation und die Software an einem sicheren und gut zugänglichen Ort auf.
- Vergewissern Sie sich bei in Racks montierten Systemen, dass der Luftstrom um das System ausreichend stark für einen sicheren Betrieb ist. Bei Rack-Systemen beträgt die Höchsttemperatur 35 °C (95 °F).

Hinweis

Eine grafische Darstellung der Systeminhalte sowie Hinweise zum Einrichten und Anschließen der Komponenten und zum Hochfahren des Systems finden Sie in der Intellex-Kurzanleitung Installation.

Systemanforderungen

Hinweis

Dieser Abschnitt zeigt die Systemanforderungen für die Systeme Intellex Ultra, DVMS und LT.

Hardware-Anforderungen Intellex 4.0	Ultra	8 und 16 Kameras	Rackmount	LT
Festplatten	800 auf 1.600 GB	250 auf 500 GB	250, 500 auf 750 GB	160 GB auf 320 GB
Speicher	512 MB	512 MB	512 MB	512 MB
Media drive	Includes DVD-RW	DVD-RW auf CD-RW	DVD-RW	CD-RW
Gehäuse	3 U	4 U	4 U	4 U

Betriebssystem: Die Intellex 4.0 Software ist ausschließlich kompatibel zu Microsoft Windows XP Pro Embedded.

Hinweis

* = Funktion vorhanden

Funktionen	Ultra	DVMS		LT-		
		16 Kameras	8 Kameras	4 Kameras	8 Kameras	16 Kameras
Anzahl Kameras	16	16	8	4	8	16
Aufzeichnungsrate	480	120	60	60	60	60
Client-Verbindungen	10	10	10	5	5	5
Auflösung	640 x 480 640 x 240 320 x 240	640 x 240 320 x 240				
Wiedergabe mehrerer Kameras	*	*	*			
Für Kamera wählbare Bildraten	*	*	*			
Tools zur Videoanalyse	*	Nur Premier				
Benutzerdefinierter Kamera-Handler	*	*	*	*	*	*
Erweiterte Textfunktionen	*	Nur Premier	Nur Premier			
Alarmgesteuerte Dome-Aktionen	*	*	*	*	*	*
Frei definiertes Wochenende	*	*	*	*	*	*
Vorab-Benachrichtigung bei Festplattenausfall	*	*	*	*	*	*
Netzwerk-Archiv	*	*	*			

Funktionen	Ultra	DVMS		LT-		
		16 Kameras	8 Kameras	4 Kameras	8 Kameras	16 Kameras
Aktivitäts-Log	*	*	*			
Direkte Dome- Steuerung (USB-SNET)	*	*	*			
E-Mail-Alarm/ Systemereignisse	*	*	*	*	*	*
Audio-Aufzeichnung	*	Nur Premier	Nur Premier	Nur Premier	Nur Premier	Nur Premier
Text-Aufzeichnung	*	Nur Premier	Nur Premier	Nur Premier	Nur Premier	Nur Premier
Bandarchiv	*	*				*

Programmierbare Einstellungen

Einstellung	Voreinstellung
Kameranamen	Kamera1 - Kamera16
Kamerawiderstand	75 Ω
Zugriffsschutz	Deaktiviert
Administrator-PIN	1234
Zeitplan-Modus	Normal
Aufzeichnungseinstellungen	Zirkularer Modus, normale Empfindlichkeit, 60 Bps (50 Bps PAL)
Alarmdauer	5 Sekunden
Alarmaufzeichnungseinstellungen	30 Bps (25 Bps PAL), normale Qualität, normale Empfindlichkeit
Alarm bei Videoverlust	Aktiviert
Alarmmeldung	Aktiviert
Vordergrundalarm	Deaktiviert
Alarমেingangnamen	AlarmIn1-AlarmIn16
Alarমেingang-Priorität	Aktiv niedrig
Live-Sequencer-Verweilzeit	2 Sekunden
Live-Anzeigeformat	1 \times 1
Wiedergabe-Overlay	Aktiviert, oben rechts

Videoformat

Farbe (Eingang und Ausgang)	NTSC oder PAL
SW (Eingang und Ausgang)	EIA oder CCIR

Video-Pegel

Kameraeingänge	1,0 V p-p, 75 Ω
Kameraausgänge	1,0 V p-p, 75 Ω
Analogausgang	1,0 V p-p, 75 Ω

Alarm

Alarমেingänge	4, 8 oder 16 Eingänge. Aktiviert durch Kontaktschluss oder TTL-/CMOS-Signal Programmierbare Polarität
Alarमेausgänge	4, 8 oder 16 Ausgänge. TTL-/CMOS-kompatibel, aktiv hoch; Eingestellt auf +4 V; 6 mA möglich; initialisiert für Deaktivierung Niedrig beim Hochfahren
Alarמדauer	Programmierbar von 5 Sekunden - 5 Minuten

Anzeige

Farbpalette	16.777.216 Farben (32 Bit)
Graustufen	256 (8 Bit)
Anzeigeeinstellungen	Schaltflächen mit Leuchtanzeigen

Hinweis

Die Pixel-Anzahl entspricht der digitalen Anzeigefläche und wird von Signalabweichungen zwischen NTSC und PAL nicht berührt.

Format	Menümodus	Vollbild
1 × 1	640 × 480 (Pixel)	800 × 600
2 × 2	320 × 240	400 × 300
3 × 3	213 × 160	267 × 200
4 × 4 (nur 16 Kanäle)	160 × 120	200 × 150

Aufzeichnungsoptionen

Aufzeichnungsmodus	Linear, zirkular		
Bildempfindlichkeit	Hoch, normal		
Bildqualität	Aufzeichnungsqualität Extrafein, Normal, Verlängerte Aufnahmezeit		
Aufzeichnungsrate	Ultra	NTSC:	480, 240, 120, 60, 30, 15, 7,5, 2,5, und 1 Bps (Bilder pro Sekunde)
		PAL:	400, 200, 100, 50, 25, 12,5, 6,25, 2, und 0,8 Bps
	DVMS	NTSC:	120, 60, 30, 15, 7,5, 2,5 und 1 Bps
		PAL:	100, 50, 25, 12,5, 6,25, 2 und 0,8 Bps
	LT:	NTSC:	60, 30, 15, 7,5 und 2,5 Bps
		PAL:	50, 25, 12,5, 6,25 und 2 Bps

Rückwandanschlüsse**Hinweis**

* = mit optionalem Mischpult

** = nur für Kamera-16

Anschluss	Verwendung	Für Intellex
Kamera ein	BNC; Kombiniertes Videoeingang von Kamera	Ultra, DVMS, LT
Kamera aus	BNC; Kombiniertes Videoausgang von Kamera (passiv durchschleifend) Terminierung in Intellex definiert.	Ultra*, DVMS**, LT**
Alarm	Anschlussblock mit Schraubklemmen	Ultra, DVMS, LT
Tastatur	PS/2- Standardanschluss	Alle (nicht im Lieferumfang enthalten)
Maus	Eingabegerät mit PS/2-Standardanschluss	Alle
USB	Über diese Anschlüsse können RS-232-Schnittstellen nachgerüstet und Sicherungsgeräte, Dome-Steuerungsmodule (USB-Sensomet) und sonstiges Zubehör an das Intellex-System angeschlossen werden.	Alle
Bildschirm	HD15-S. SVGA-Bildschirmanschluss für Live-Anzeige	Alle
Ruf-Monitor (kombiniert)	BNC Kombiniertes-Ausgang zu optionaler Ruf-Monitor-Anzeige	Ultra, DVMS**, LT**
TV Out (kombiniert)	Kombiniertes Videoausgang	DVMS, LT

Anschluss	Verwendung	Für Intellex
TV Out (S-Video)	S-Video Kombiniertes Videoausgang	Ultra, DVMS**
Drucker	DB25-S. Paralleler Druckerausgang	Alle
Seriell	DB9-P. Dome-Controller-Eingang (Sensormatic VM16 oder American Dynamics ADTT16)	Alle
SCSI-3	68-polige HD-Buchse für externe Speichergeräte	Optional
Netzwerk	RJ-45. Anschluss Twisted-Pair-Ethernet Kategorie 3 oder Kategorie 5 (CAT 3 TPE oder CAT 5 TPE)	Alle
Mikrofon	Kompatibel mit dynamischen Mikrofonen, Kondensatormikrofonen und Elektretmikrofonen Line-Eingang kompatibel mit Audioquellen mit Line-Pegel 1 V RMS	Alle (optional bei IP)

Spannungsversorgung

Eingang	100 - 240 V Wechselstrom. 50-60 Hz, weniger als 5 A erfordert IEC-320-C13-Stecker
---------	---

Umgebungsbedingungen

Temperatur	41–95 °F (5–35 °C)
Feuchte	5–95 % relative Feuchte, nicht kondensierend
Temperatur bei Lagerung	14–140 °F (10–60 °C)

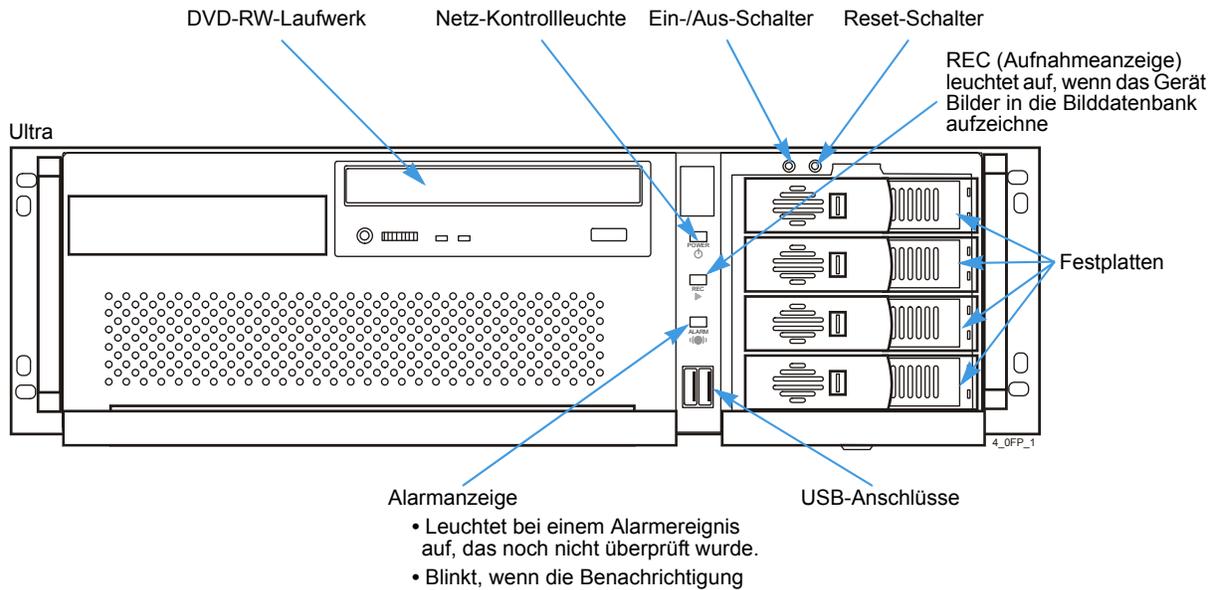
Vorsicht

Intellex Betriebstemperaturbereich

Der zulässige Betriebstemperaturbereich für die Intellex Ultra liegt zwischen 5 °C und 35 °C (41 °F und 95 °F). Innerhalb dieses Temperaturbereichs entspricht das Produkt allen funktionalen Spezifikationen und alle internen Komponenten befinden sich innerhalb der vom jeweiligen Hersteller definierten Temperaturbereiche. Längerer Betrieb bei höheren Temperaturen verkürzt die Lebensdauer der elektronischen Komponenten und senkt die Systemzuverlässigkeit. Die empfohlene Umgebungstemperatur für eine optimale Lebensdauer der elektronischen Komponenten liegt zwischen 15 °C und 24 °C (59 °F und 75 °F).

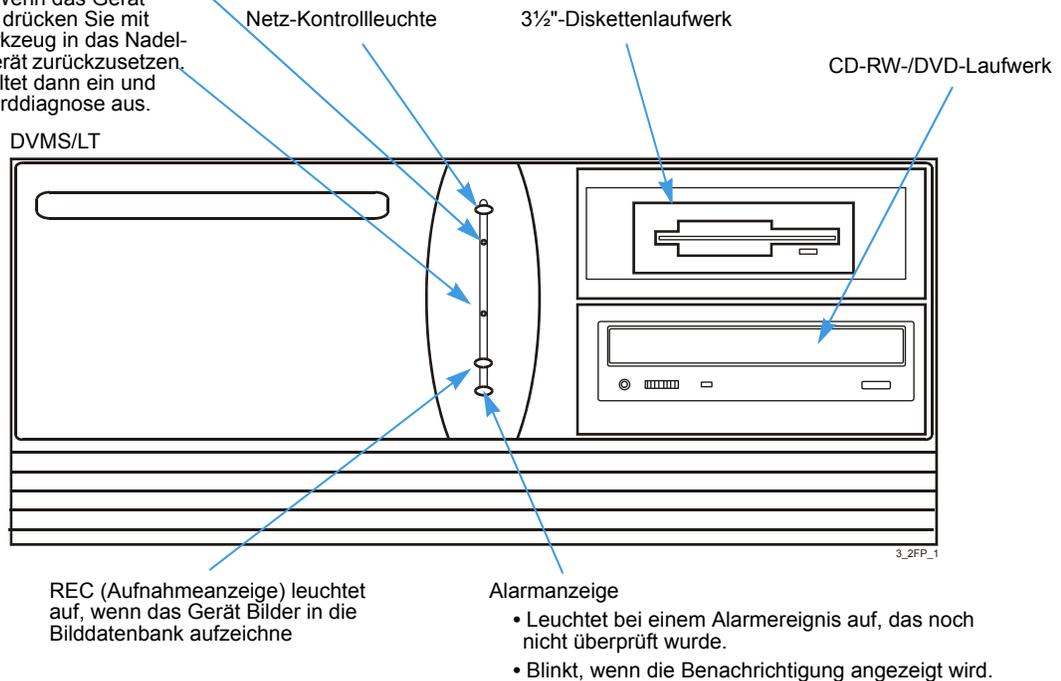
Als Umgebungstemperatur gilt die Lufttemperatur gemessen in unmittelbarer Nähe des Chassis. Ist das Chassis beispielsweise in einem Rack oder einer geschlossenen Box untergebracht, gilt die Lufttemperatur innerhalb des Racks oder der Box als Umgebungstemperatur.

Vorderwand

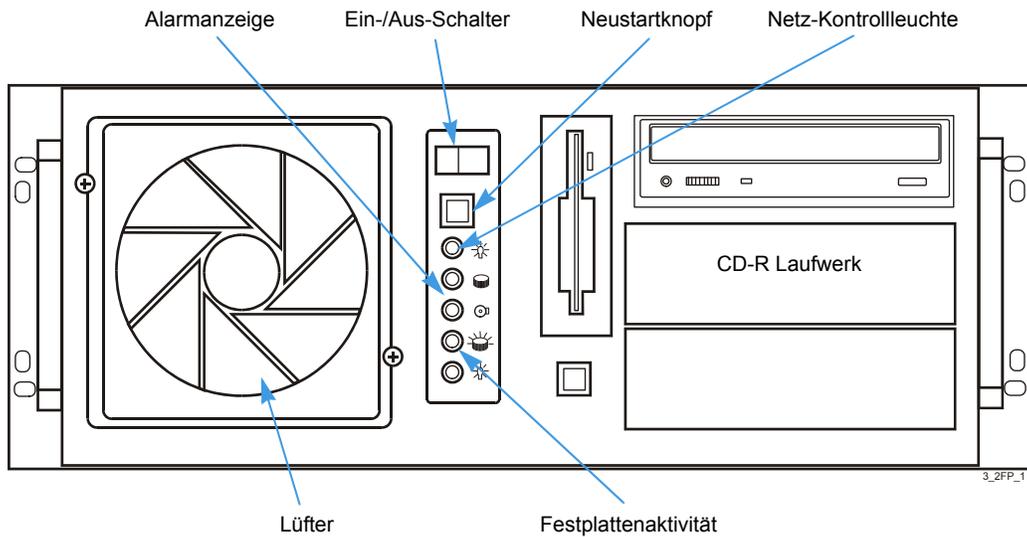


Ein-/Ausschalten: Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten mit dem Reset-Werkzeug in das Nadelloch.

Zurücksetzen: Wenn das Gerät nicht hochfährt, drücken Sie mit dem Reset-Werkzeug in das Nadelloch, um das Gerät zurückzusetzen. Das Gerät schaltet dann ein und führt die Standarddiagnose aus.



Intellex in einem Rack



Nehmen Sie keine Änderungen am BIOS oder an sonstigen Systemeinstellungen oder an der Festplattenkonfiguration vor. Beim Hochfahren erscheint der Intellex-Begrüßungsbildschirm. Wenn das System zum ersten Mal hochfährt, wird möglicherweise eine Meldung angezeigt. Drücken Sie keine Tasten oder Knöpfe auf der Vorderwand und auf der Tastatur, während der Begrüßungsbildschirm und die Meldung angezeigt werden (etwa 2 Minuten). Ansonsten unterbrechen Sie u.U. die auszuführende Boot-Routine, und das Betriebsverhalten des Systems kann beeinträchtigt werden. Wenn Sie beim Hochfahren auf das Intellex-Symbol doppelklicken, kann die Intellex-Software hängen bleiben oder aus einem sonstigen Grund erst nach einem Neustart wieder verwendet werden.

Kameras und Peripheriegeräte verbinden

Vorsicht

Schützen Sie das System gegen Blitzeinschläge. Wenn ein Kabel teilweise im Freien (d.h. außerhalb geschlossener Gebäude) geführt wird, ist die gesamte Verkabelung durch Blitzeinschläge gefährdet. Sichern Sie alle gefährdeten Kabel mit einem geeigneten Überspannungsschutz.

Videogeräte

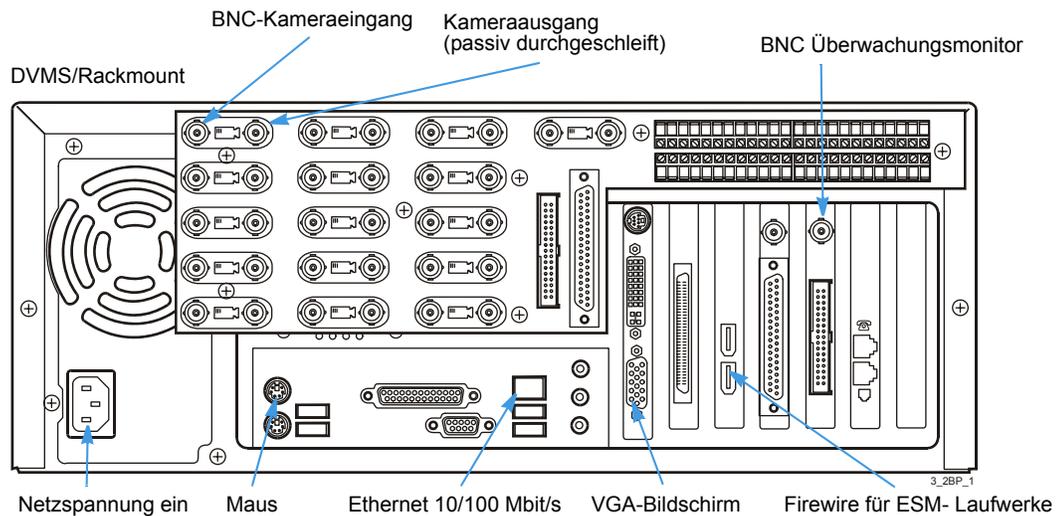
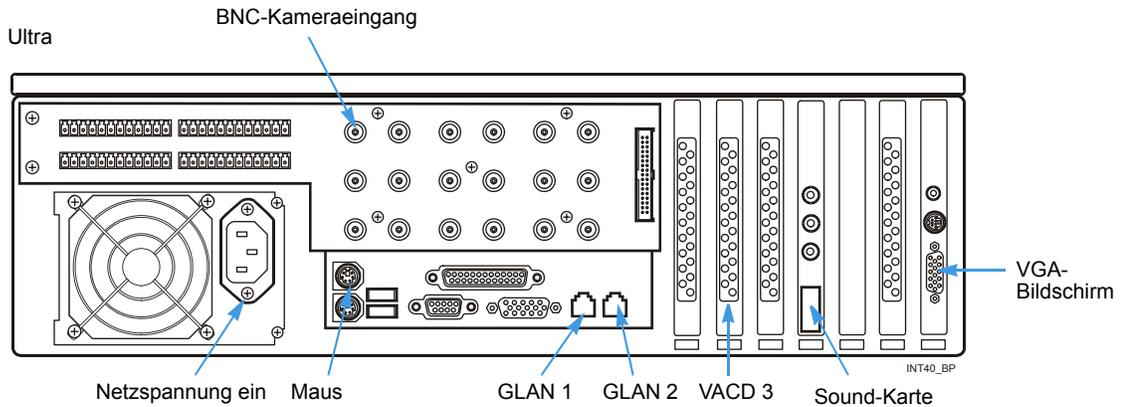
- 1 Verbinden Sie die Kameras wie folgt:
 - a Stecken Sie die Videokabel der Kameras in den Buchsenpaaren auf der Rückseite des Systems jeweils auf die linke BNC-Buchse.
 - b Schließen Sie den Videoeingang jeweils mit den Schaltern an den BNC-Anschlüssen (bei Systemen mit 8 Kameras) ab bzw. nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen im Setup-Fenster Ihres Intellex-Systems vor. Wenn Sie mit den Schaltern die 75- Ω -Terminierung einstellen möchten, definieren Sie im Setup-Fenster Ihres Intellex-Systems die Einstellung Hi-Z (siehe Seite 19).

Hinweis

Möchten Sie die 75- Ω -Terminierung im Setup-Fenster des Intellex-Systems einstellen, stellen Sie die Schalter an den BNC-Buchsen jeweils auf Unendlich.

- 2 Schließen Sie externe Speichermodule (ESMs) über die Firewire-Anschlüsse an.
- 3 Stecken Sie das VGA-Kabel eines SVGA-Monitors auf den für VGA-Bildschirme vorgesehenen Anschluss.

- Nun können Sie einen Überwachungsmonitor mit dem BNC-Anschluss auf der Platine des Überwachungsmonitors verbinden, damit Live-Videodaten von einer Einzelkamera (im Aufrufmodus) bzw. sequenziell von alarmierten Kameras (im Stichprobenmodus) angezeigt werden können.



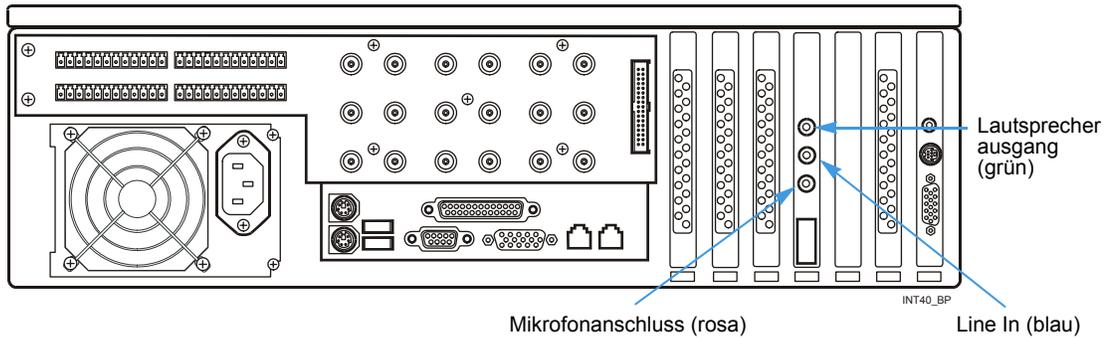
Audiogeräte verbinden (optional)

- Schließen Sie das Mikrofon bzw. die sonstige Audioquelle über die farbigen 3,5-mm-Audioanschlüsse auf der Rückseite des Systems an.

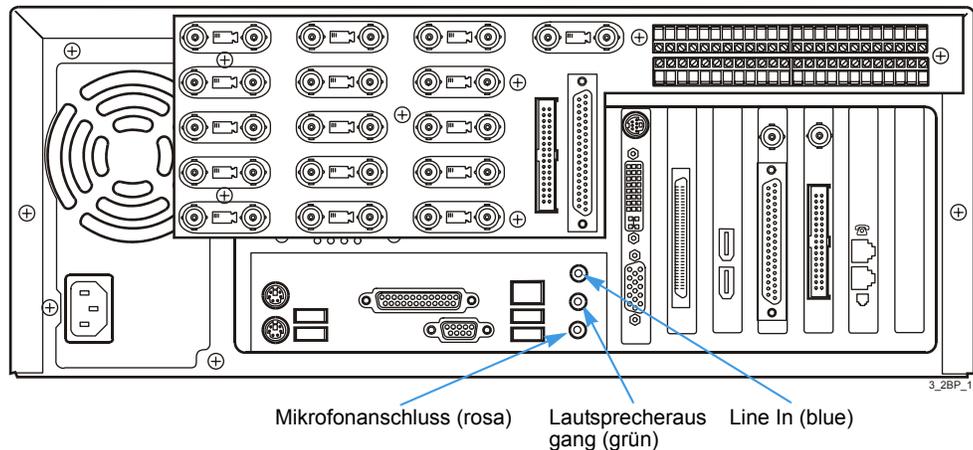
Die beste Tonqualität erzielen Sie mit einem Vorverstärker mit geeignetem Filter und passendem Mikrofon.

2 Verbinden Sie eine Audioquelle mit dem Eingang Line in und schließen Sie die Lautsprecher an.

Ultra



DVMS/Rackmount



Optionale Komponenten verbinden

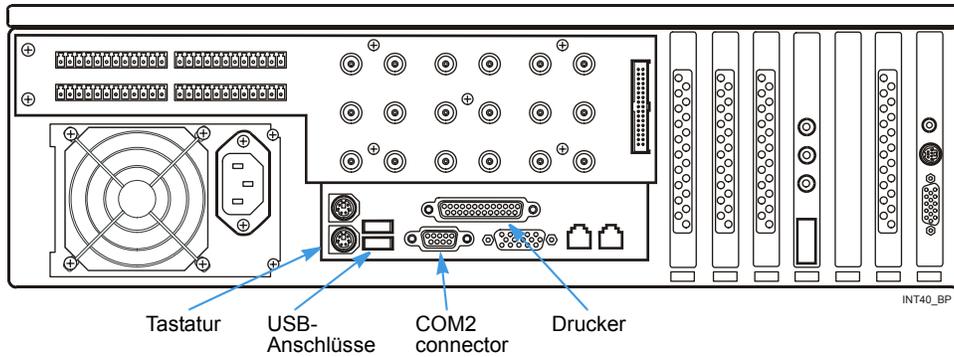
Nun können Sie Touch Tracker, Tastatur, Maus, Drucker und sonstige Peripheriegeräte anschließen.

Wenn Sie eine Tastatur an das Intellex-Gerät anschließen, können Sie Funktionen auf Betriebssystemebene verfügbaren Funktionen nutzen und auch sonstige Applikationen verwenden. Die entsprechenden Zugriffe unterliegen nicht den in Intellex definierten Sicherheitseinstellungen. Möchten Sie Benutzerzugriffe auf diese Funktionen verhindern, verzichten Sie darauf, eine Tastatur anzuschließen.

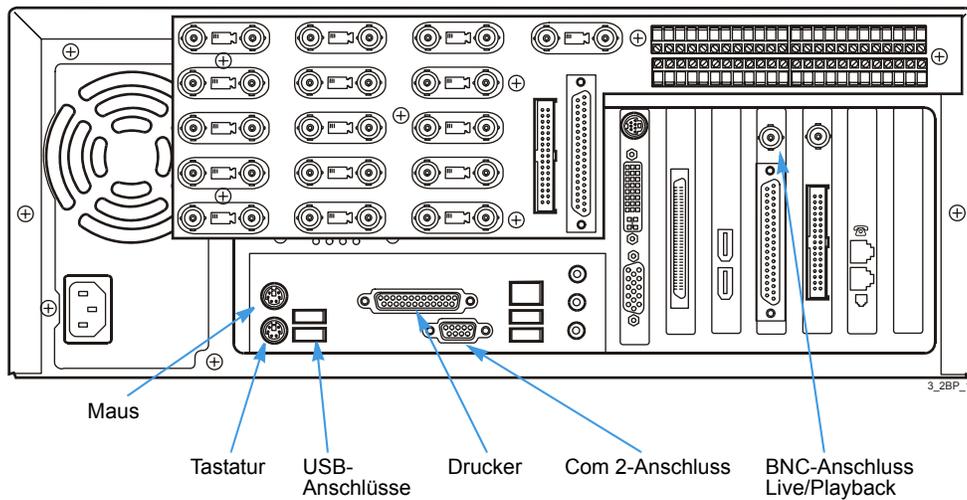
- Verbinden Sie einen Dome-Controller (Sensormatic VM16E oder American Dynamics ADTT16E) über ein EIM (Electrical Interface Module) mit Anschluss Com 2.
- Schließen Sie einen Drucker an.
- Verbinden Sie einen Matrixschalter zur Dome-Steuerung oder Geräte zur seriellen Eingabe von Textdaten mit dem USB-Anschluss.
- Verbinden Sie Maus und Tastatur mit dem System.

- Ausschließlich bei DVMS können Sie einen Live-/Playback-Bildschirm mit dem BNC-Anschluss auf der VACD-Karte verbinden, um Live-Videos oder aufgezeichnete Videos unabhängig von der Intellex-Schnittstelle wiedergeben zu können.

Ultra

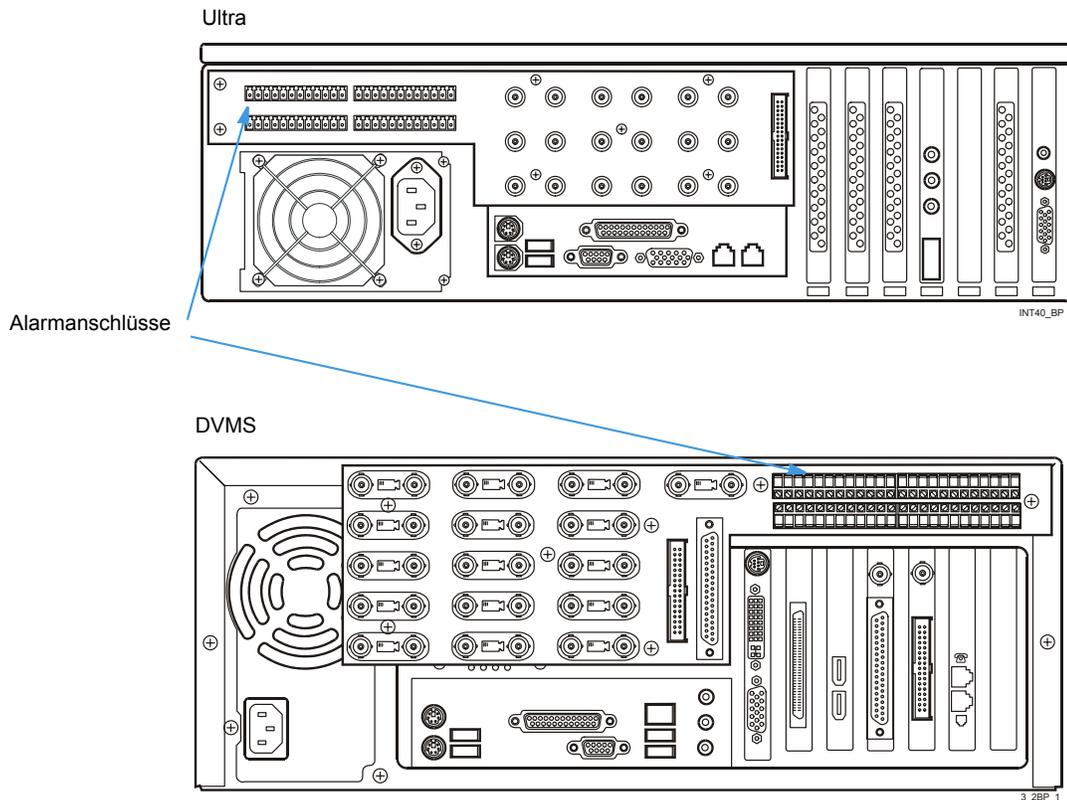


DVMS/Rackmount



Alarmer mit dem Intellex-System verbinden

An die Alarmanschlüsse auf der Rückseite des Geräts können bis zu 18 Alarmeingänge und bis zu 16 Alarmausgänge angeschlossen werden.



Die Polarität sämtlicher Alarmeingänge kann programmiert werden. Für die Alarmausgänge ist jedoch grundsätzlich die Polarität Aktiv-hoch eingestellt. Die Alarmausgänge werden so initialisiert, dass nach dem Hochfahren zunächst die Polarität Inaktiv-niedrig definiert ist.

Verbinden Sie Alarmeingänge, Alarmausgänge und Erdungen entsprechend der Stiftbelegung mit den verschiedenen Anschlüssen.

Mit dem Zeitsynchronisierungssignal (Alarmeingang 17) können Sie die Systemzeit des Intellex-Systems auf die nächste Stunde zurücksetzen.

Zeit	Wird zurückgesetzt auf
<30 Minuten vor der vollen Stunde	Vor auf die nächste volle Stunde (0 Min, 0 Sek.)
<30 Minuten nach der vollen Stunde	Zurück auf die vorherige vollen Stunde (0 Min, 0 Sek.)

Starten Sie mit dem Exportsignaleingang (Alarmeingang 18) die Funktion CD beschreiben, ohne auf die normale Benutzeroberfläche zuzugreifen. Stellen Sie einen Kontaktschluss her (z.B. mit einem externen Schalter), um die letzten 500 MB der aufgezeichneten Daten auf eine CD zu exportieren.

Alarmeingänge		Alarmausgänge	
Stift Nr.	Belegung	Stift Nr.	Belegung
1	Eingang 1	1	Ausgang 1
G	Erde	G	Erde
2	Eingang 2	2	Ausgang 2
G	Erde	G	Erde

Alarমেingänge		Alarmausgänge	
Stift Nr.	Belegung	Stift Nr.	Belegung
3	Eingang 3	3	Ausgang 3
G	Erde	G	Erde
4	Eingang 4	4	Ausgang 4
G	Erde	G	Erde
5	Eingang 5	5	Ausgang 5
G	Erde	G	Erde
6	Eingang 6	6	Ausgang 6
G	Erde	G	Erde
7	Eingang 7	7	Ausgang 7
G	Erde	G	Erde
8	Eingang 8	8	Ausgang 8
G	Erde	G	Erde
16	Zeitsynchronisierung-signal	16	Ausgang 16 (Systemalarm) Aus
G	Erde	G	Erde
18	Exportsignal	COM	Reserviert
G	Erde	NO	Reserviert

Das Intellex-System mit einem Netz verbinden

Verbinden Sie das Intellex-System nur dann mit einem Netz, wenn Sie den Network Client, den Browser-Client oder eine sonstige Software installiert haben, über die Sie das Intellex-System tatsächlich mit einem Netz verbinden können. Verwenden Sie zum Herstellen der Netzwerk-Verbindung ein abgeschirmtes Twisted-Pair-Kabel.

Verbinden Sie das Kabel aus Ihrem LAN mit dem Ethernet-Anschluss (10/100 Mbit/s). Verwenden Sie ein Twisted-Pair-Ethernet-Kabel der Kategorie 5 (CAT 5 TPE).

Das System in einem Rack montieren

Das Intellex-Gehäuse für die Rack-Montage ist mit Befestigungslöchern für die im Lieferumfang enthaltenen Rack-Schienen versehen. Befestigen Sie das System, indem Sie die Rack-Schienen durch die dafür vorgesehenen Löcher auf der Vorderseite mit dem Gehäuse verschrauben.

Sicherstellen, dass das System ordnungsgemäß im Rack befestigt ist

Erkundigen Sie sich bei dem Händler, von dem Sie Ihr Rack bezogen haben, nach einer für das Gewicht des Systems ausgelegten Rack-Befestigung sowie nach geeigneter Hardware und lassen Sie sich beschreiben, wie das Produkt sicher und ohne die Bedienbarkeit zu beeinträchtigen, in einem Rack befestigt werden kann. Vermeiden Sie ungleichmäßige Belastungen und mechanische Instabilität.

Vorsicht

Das Gerät ist ausschließlich in vollständig abgestützten Racks zu montieren. Verwenden Sie Schienen, die für eine Mindestbelastung von 68 kg (150 lbs.) ausgelegt sind und auf beiden Seiten des Geräts sowie vorn und hinten am Rack befestigt sind. Das Rack muss vorn und hinten über 19"-Standardflansche des Typs EIA-310-D verfügen.

Sicherheitshinweise

Sorgen Sie dafür, dass rund um das Gerät ein ausreichender Luftstrom für einen sicheren Betrieb gewährleistet ist. Die Höchsttemperatur bei Rack-Montage beträgt 35 °C.

Prüfen Sie, welche die Spannungsanforderungen auf dem Typenschild genannt sind, und vergewissern Sie sich, dass keine Netzüberlastungen verursacht und keine Schäden durch Spannungsspitzen hervorgerufen werden. Sorgen dafür, dass die Erdung zuverlässig und durch keinerlei Verbindungen beeinträchtigt ist.

Verwenden Sie eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) in einer Standardausführung, die auch zum Schutz sonstiger Rechnersysteme vor Spannungsschwankungen eingesetzt wird, um Datenverluste zu vermeiden.

Verschiedene Teile

Handbuch-CD, Kurzanleitung Installation, Adapter S-Video an RCA; Adapter RCA-BNC; BNC-Abschlusswiderstand, Adapter USB/RS-232 (nur Modell Premier), Network Client.

Adapter S-Video an RCA	Diesen Adapter benötigen Sie, wenn Sie eine Verbindung zum kombinierten PAL-/NTSC-Videoausgang der VGA-Karte herstellen möchten. Verbinden Sie den Adapter mit dem S-Video-DIN-Anschluss.
Adapter RCA-BNC	Über diesen Adapter können Sie einen Bildschirm oder ein Aufzeichnungsgerät (Videorecorder) über einen BNC-Anschluss mit dem kombinierten Videoausgang am Adapter S-Video/RCA verbinden.
BNC-Abschlusswiderstand	Mit dem Abschlusswiderstand schließen Sie das Signal des kombinierten Videoausgangs auf der Rückwand ab.
Adapter USB/RS-232	Über diesen Adapter können Sie einen einzelnen Text-Stream aufzeichnen. Den Adapter verbinden Sie mit einem USB-Anschluss auf der Rückseite Ihres Intellex-Systems. Starten Sie das System neu, nachdem Sie den Adapter angeschlossen haben und bevor Sie den Text-Stream in Intellex konfigurieren.

Hinweis

Verbinden Sie den kombinierten Videoausgang beim Hochfahren mit einem ordnungsgemäß abgeschlossenen Gerät (Bildschirm, Videorecorder oder 75- Ω -Gerät) oder mit einem 75 Ω -Abschlusswiderstand, um den kombinierten Ausgang zu aktivieren. Wenn am kombinierten Ausgang kein Gerät angeschlossen wurde, wird kein Videosignal an den kombinierten Ausgang übertragen. Schließen Sie ein abgeschlossenes Gerät oder den BNC-Abschlusswiderstand an und führen Sie einen Neustart aus.

Das Intellex-System konfigurieren

Das Betriebssystem konfigurieren

Die Intellex-Software bezieht Ländereinstellungen, Zeitzone und Spracheinstellungen sowie die Einstellungen für Netzwerk und Drucker aus dem Betriebssystem Windows®. Um das Betriebssystem zu konfigurieren, müssen Sie in die Windows-Oberfläche wechseln.

Hinweis

Der Zugang zur Windows-Betriebssystemoberfläche ist geschützt. Um darauf zugreifen zu können, benötigen Sie die Betriebssystemberechtigung.

Die Windows-Oberfläche wird unabhängig von der ausgewählten Intellex-Sprache per Voreinstellung auf Englisch angezeigt. Wie Sie in Windows eine andere Sprache aktivieren, entnehmen Sie bitte Ihrer Windows-Dokumentation.

Microsoft Installer

Bei Microsoft Installer (MSI) handelt es sich um ein Standard-Installationsprogramm, mit dessen Hilfe andere Software-Distributionsprogramme die Intellex Network Client Software verteilen und verwalten können.

Intellex beenden und das Betriebssystem anzeigen

- 1 Klicken Sie im Hauptfenster auf Dienste.
- 2 Klicken Sie auf Beenden. Nun erscheint eine Bestätigung.
- 3 Klicken Sie auf Ja, um die Windows-Oberfläche anzuzeigen. Nun erscheint das Fenster PIN-Code eingeben.
- 4 Geben Sie den Code zum Beenden des Systems ein. (Den Code erhalten Sie von Ihrem Händler oder von Ihrem Systemadministrator.)
- 5 Klicken Sie auf OK.

Die Systeminformationen einstellen

- 1 Konfigurieren Sie die Ländereinstellungen:
 - a Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf Ländereinstellungen Optionen. Nun erscheint die Registerkarte Allgemein.
 - b Wählen Sie das Gebietsschema Ihres Landes.
 - c Klicken Sie auf die Schaltfläche Standard festlegen und wählen Sie Ihr Land. Die Dialogbox Regions- und Sprachoptionen erscheint.
 - d Wählen Sie die gewünschte Sprache aus der entsprechenden Listbox aus.
 - e Klicken Sie auf OK.
- 2 Festlegung der PAL- bzw. NTSC-Einstellungen:

Wenn NTSC als Standard festgelegt ist und Sie auf PAL umstellen möchten:

 - a Klicken Sie auf das PAL-Icon auf dem Desktop.
 - b Klicken Sie auf Ja um die Informationen aus PAL.reg in die Registratur zu übernehmen.
 - c Klicken Sie auf OK.

Wenn PAL als Standard festgelegt ist und Sie auf NTCS umstellen möchten:

- a Klicken Sie auf des NTSC.reg Icon auf dem Desktop.
 - b Klicken Sie auf Ja um die Informationen aus NTSC.reg in die Registratur zu übernehmen.
 - c Klicken Sie auf OK.
- 3** Konfigurieren Sie die Maus für die Verwendung als Rechts- oder als Linkshänder:
 - a Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf Maus.
 - b Wählen Sie Linkshändig oder Rechtshändig. Nun wird in der Abbildung der Maus die Haupttaste bei der jeweiligen Belegung hervorgehoben dargestellt.
 - c Klicken Sie auf OK.
- 4** Konfigurieren Sie die Zeitzone:
 - a Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf Datum/Uhrzeit.
 - b Wählen Sie auf der Registerkarte Zeitzone Ihre Zeitzone aus.
 - c Aktivieren Sie das betreffende Kontrollkästchen, wenn die Umstellung auf Sommer- und Winterzeit automatisch erfolgen soll.
 - d Klicken Sie auf OK.
- 5** Ändern Sie den Standarddrucker:
 - a Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf Drucker.
 - b Wählen Sie den gewünschten Standarddrucker aus. Klicken Sie dann auf Datei > Als Standard definieren.
- 6** Fügen Sie einen Drucker hinzu:
 - a Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf Drucker.
 - b Doppelklicken Sie auf Drucker hinzufügen, um den Druckerinstallations-Assistenten zu öffnen.
 - c Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
 - d Klicken Sie auf OK.

Setup-Optionen

Klicken Sie auf Setup auf dem Hauptfenster. Nun erscheint das Fenster Setup-Optionen.

Hinweis

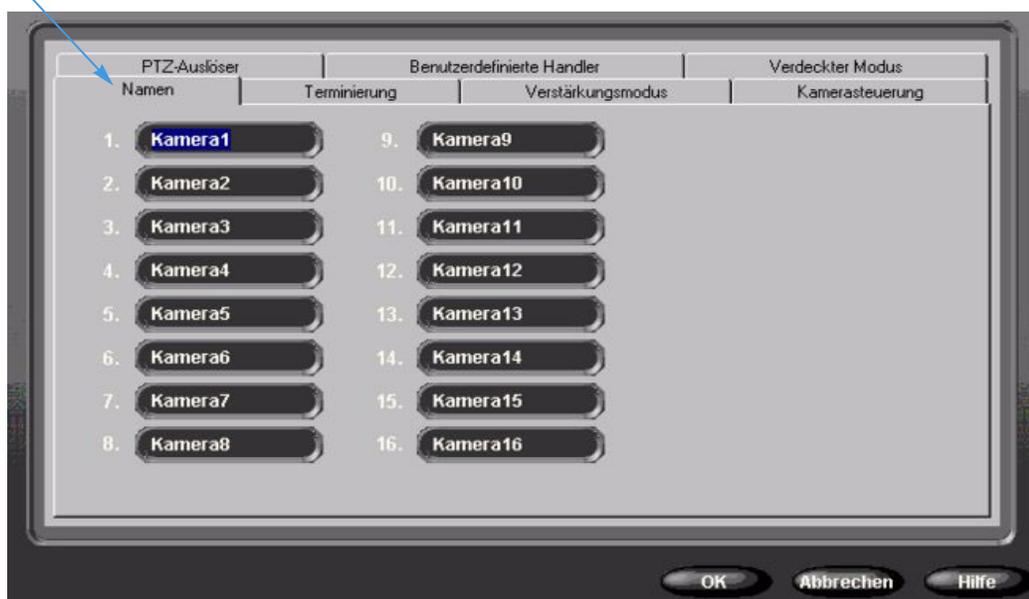
Auf die Setup-Optionen können Sie nur dann zugreifen, wenn Sie die erforderlichen Berechtigungen besitzen (siehe Seite 40).



Kameras einrichten

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Kameras.
- 2 Definieren Sie auf der Registerkarte Namen die gewünschten Namen für die einzelnen Kameras.

Registerkarte Namen



Terminierung

Wählen Sie auf der Registerkarte Terminierung für die Kameras jeweils die Einstellung 75 Ω oder Hi-Z.

- Die Einstellung 75 Ω definieren Sie, wenn nicht durchgeschleift werden soll.
- Die Einstellung Hi-Z ist zu verwenden, wenn das Videosignal an ein anderes Gerät weitergeleitet werden soll.

Verstärkungsmodus

Korrigieren Sie auf der Registerkarte Verstärkungsmodus zu helle und zu dunkle Videosignale:

Verstärkung verringern:	Reduziert das Videosignal.
Normal:	Voreinstellung

Wählen Sie Verstärkung erhöhen, wenn Sie das Videosignal verstärken möchten.

Verstärkung erhöhen	Länge des Twisted-Pair-Kabels
Niedrig	< 152 m (500 ft)
Mittel	< 305 m (1.000 ft)
Hoch	< 457 m (1.500 ft)

Kamera-Steuerung

- 1 Wählen Sie auf der Registerkarte Kamerasteuerung den gewünschten Kamera-Handler.
(Der Handler ist ein Treiber, mit dem Intellex bestimmte Kameras oder sonstige Geräte steuert.)
Die neben der jeweiligen Kamera befindliche Setup-Schaltfläche wird dadurch aktiviert.

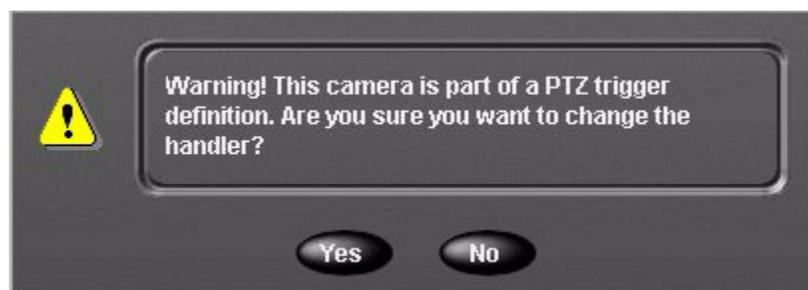
Hinweis

Wenn Sie eine Kamera einsetzen wollen, die Intellex nicht direkt unterstützt, können Sie über die Registerkarte Benutzerdefinierte Handler einen entsprechenden Handler installieren. Näheres finden Sie unter Benutzerdefinierte Handler auf Seite 22.



Hinweis

Wenn Sie einen Kamera-Handler wechseln, der über PTZ-Trigger identifiziert ist, erscheint die folgende Warnung: Unterschiedliche Handler unterstützen unterschiedliche Kamera-Steuerungsfunktionen. Deshalb können bei einem Wechsel des Handlers die eingestellten PTZ-Triggerfunktionen unwirksam werden.



Klicken Sie auf Ja, wenn Sie den Handler wechseln wollen oder auf Nein, wenn Sie alles unverändert lassen wollen.

- 2 Klicken Sie auf Setup. Das Setup-Fenster für die Kamerasteuerung erscheint.

- 3 Definieren Sie im Bildschirm zum Einrichten des Handlers Adresse, Com-Schnittstelle und Bildschirmnummer der jeweiligen Kamera.



Hinweis

Einige Kamera-Handler verwenden keine Kommunikationsports oder Monitore. Bei diesen Handlern erscheinen keine Felder für Kommunikationsports oder Monitor-Nummern.

Sorgen Sie dafür, dass jeder Kamera ein Kamera-Handler zugewiesen ist damit Intellex störungsfrei funktionieren kann.

Benutzerdefinierte Handler

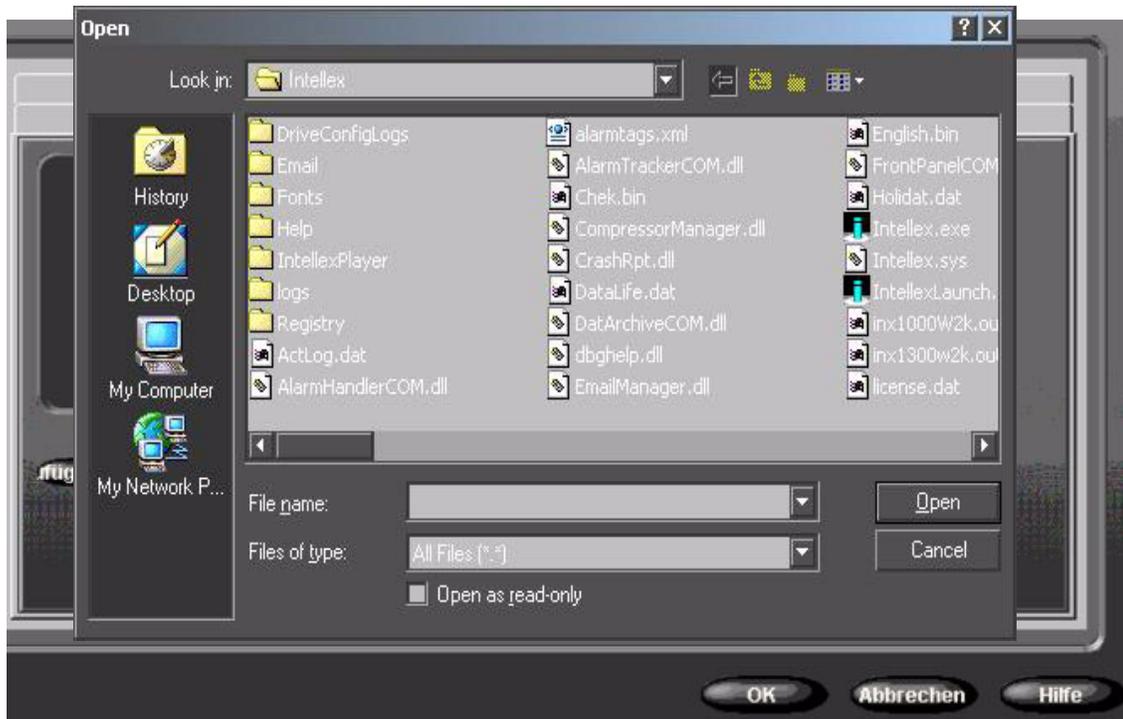
Über die Registerkarte Benutzerdefinierte Handler können Sie für eine Vielzahl von Kameras ohne integrierten Unterstützung durch Intellex die dafür vorgesehenen Handler verwalten (installieren/aktualisieren/entfernen). Dies erfolgt über eine Textdatei im XML-Format, die für generische Handler Anweisungen zur Kommunikation mit den einzelnen Kameras enthält. Sie können selbst eine entsprechende Datei anlegen oder bereits existierende Dateien beziehen. Informieren Sie sich in der Dokumentation Ihres Kamera-Controllers.

Hinzufügen/Aktualisieren eines benutzerdefinierten Kamera-Handlers

- 1 Um einen benutzerdefinierten Handler zu installieren oder zu aktualisieren klicken Sie auf Hinzufügen/Aktualisieren.



Es erscheint das bei Windows übliche Dateiauswahlfenster.



- 2 Über das Windows-Dialogfenster wählen Sie die Handler-Definitionsdatei für Ihre Domkamera und klicken Sie auf Öffnen, wodurch sich das Windows-Fenster schließt. Es erscheint das Fenster für benutzerdefinierte Handler mit dem von Ihnen ausgewählten Handler wodurch angezeigt wird, dass Intellex diesen erkennt.
- 3 Klicken Sie auf OK. Erneut erscheint das Menü Setup Optionen.
- 4 In den Setup Optionen klicken Sie auf Kameras und wählen Sie die Registerkarte Kamerasteuerung.
- 5 Aus dem Dropdown-Menü neben der entsprechenden Kamera wählen Sie den Handler aus, den Sie der Kamera zuweisen wollen und klicken auf Setup. Es erscheint das Setup-Fenster für Kamera-Handler. Siehe Schritt 3 auf Seite 22.

Entfernen eines benutzerdefinierten Kamera-Handlers

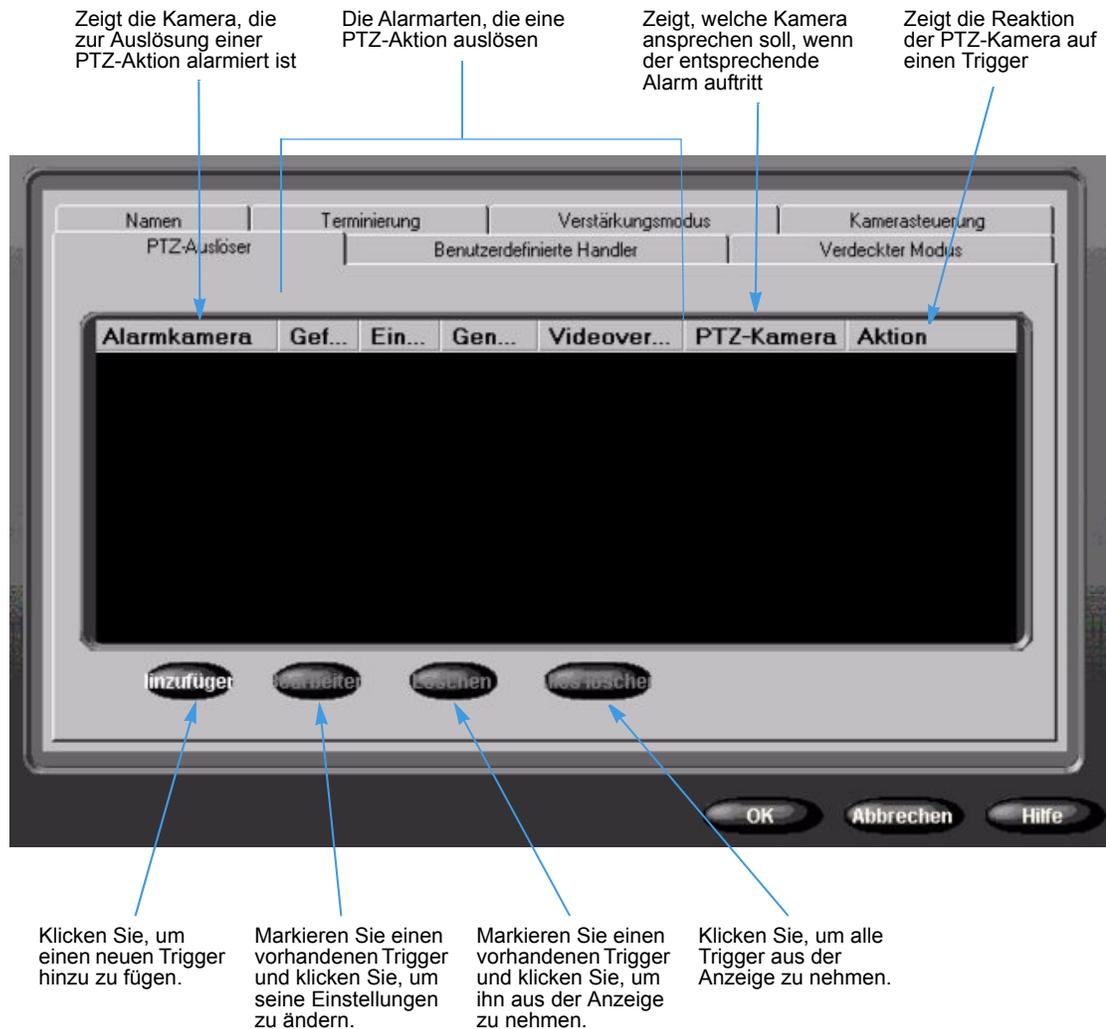
Um einen Handler aus der Liste zu nehmen, markieren Sie den Eintrag, klicken Sie auf Entfernen und dann auf OK.

Hinweis

Wenn Sie auf Entfernen und dann auf OK klicken, lassen sich alle Kameras, die den gelöschten Handler verwendeten, nicht mehr über die Kamerasteuerung ansprechen.

PTZ-Kameras

Mit diesem Feature können Sie PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Kameras auf Alarm-Ereignisse einstellen. Über die Registerkarte PTZ-Trigger können Sie sich eine Liste von vorher definierten Triggern anzeigen.



Hinweis

Durch Klicken auf Hinzufügen öffnet sich ein Dialogfeld, über das Sie die Trigger-Definition festlegen können. Durch Klicken auf Editieren erscheint derselbe Dialog mit Anzeige der festgelegten Trigger-Einstellungen.



Trigger-Dialogfeld

- 1 Wählen Sie aus der Dropdown-Liste Alarm-Kamera die Alarm-Kamera aus, für die Sie das Ansprechverhalten festlegen wollen.
- 2 Aus der Liste Alarmarten wählen Sie eine oder mehrere Alarmarten aus, die Alarm auslösen sollen. Sie müssen mindestens eine Alarmart auswählen.

Hinweis

Wenn Sie einen Filter-Alarm auswählen, dürfen Quelle (Alarm-Kamera) und Ziel (PTZ-Kamera) nicht identisch sein. Dadurch werden rekursive Auslösungen von Alarmen vermieden.

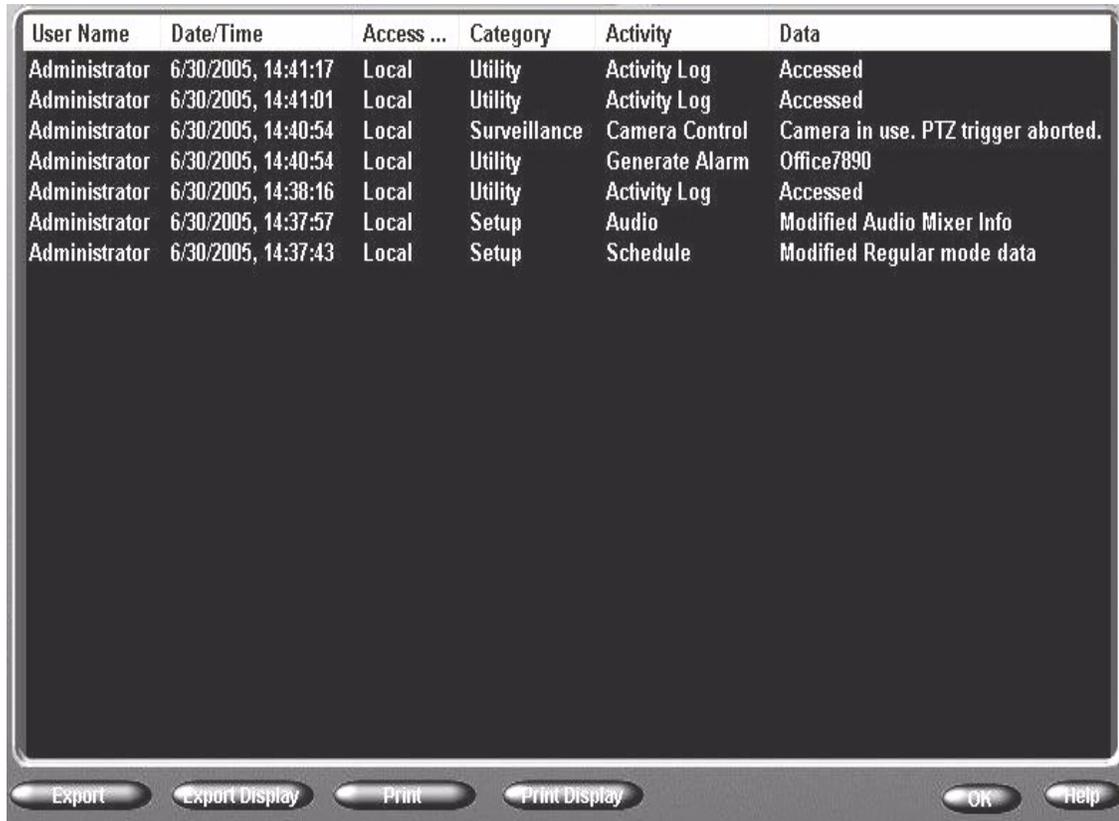
Ansprech-Dialogfeld

- 1 Wählen Sie aus der Dropdown-Liste PTZ-Kamera die Kamera aus, die auf ein Alarmereignis ansprechen soll. In der Liste werden nur die Kameras angezeigt, die als PTZ-Kameras konfiguriert sind.
- 2 Wählen Sie aus der Liste PTZ-Aktion die gewünschte Aktionsart aus. Wählen Sie entweder Vorgegebene Position oder Muster aus; durch eine Auswahl wird die jeweils andere Position automatisch grau unterlegt.
- 3 Wählen Sie die Kennzahl der Position oder des Musters über die entsprechende Dropdown-Liste aus.
- 4 Klicken Sie auf OK um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Hinweis

Bei Auswahl ungültiger Bedingungen erscheint eine Fehlermeldung. Schließen Sie das Fehlerdialogfeld und korrigieren Sie die Fehler bevor Sie es erneut versuchen.

Wenn während des Intellex-Normalbetriebs nach Konfiguration der PTZ-Trigger bereits ein anderer Kamerasteuerungsvorgang die PTZ-Kamera steuert, wenn der Auslösealarm auftritt, kann dieser nicht erfolgreich durchgeführt werden und wird im Aktivitätenlog protokolliert. Die Kategorie wird Surveillance genannt und die Aktivität nennt man Kamerasteuerung.



User Name	Date/Time	Access ...	Category	Activity	Data
Administrator	6/30/2005, 14:41:17	Local	Utility	Activity Log	Accessed
Administrator	6/30/2005, 14:41:01	Local	Utility	Activity Log	Accessed
Administrator	6/30/2005, 14:40:54	Local	Surveillance	Camera Control	Camera in use. PTZ trigger aborted.
Administrator	6/30/2005, 14:40:54	Local	Utility	Generate Alarm	Office7890
Administrator	6/30/2005, 14:38:16	Local	Utility	Activity Log	Accessed
Administrator	6/30/2005, 14:37:57	Local	Setup	Audio	Modified Audio Mixer Info
Administrator	6/30/2005, 14:37:43	Local	Setup	Schedule	Modified Regular mode data

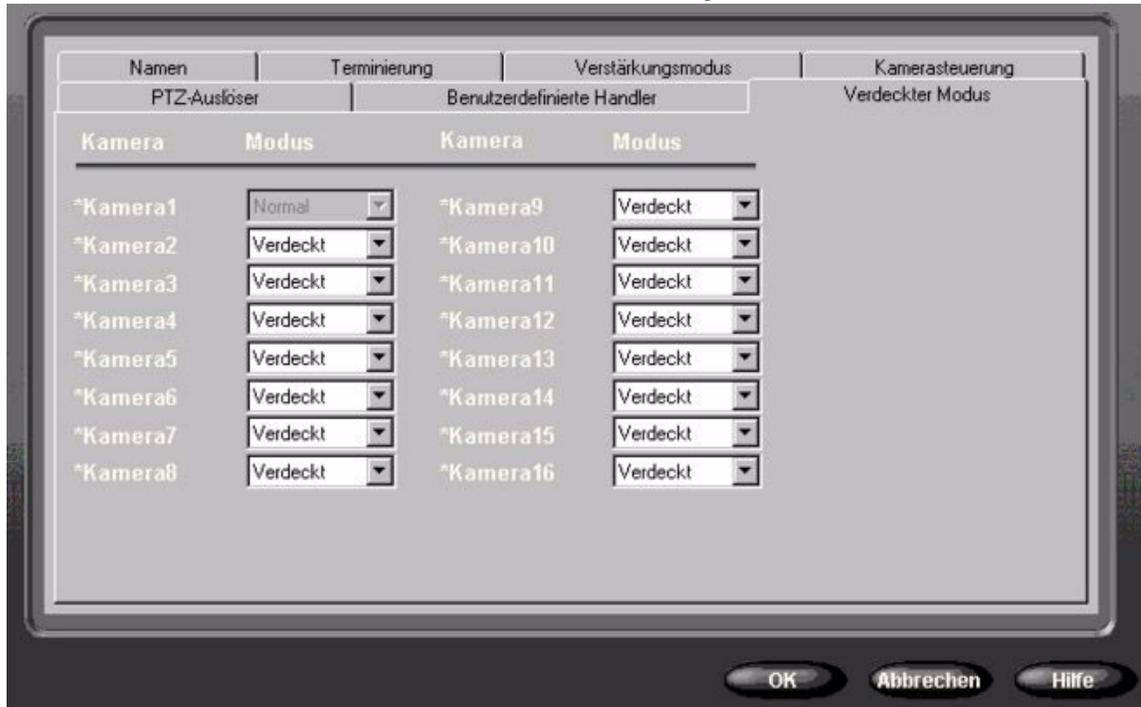
Buttons: Export, Export Display, Print, Print Display, OK, Help

Verdeckter Modus

- 1 Wenn Sie die ausgewählte Kamera ausblenden und als nicht verbunden anzeigen möchten, wählen Sie auf der Registerkarte Verdeckter Modus die Einstellung Verdeckt

Hinweis

Die Funktion Verdeckter Modus ist für Kamera 1 nicht verfügbar.



- 2 Klicken Sie auf OK.

Hinweis

Sie können Kameras allerdings nur dann verdecken und wieder anzeigen, wenn Sie die Administratorrechte für Ihr System besitzen. Wenn der Verdeckte Modus im normalen Sicherheitsmodus deaktiviert wird, werden alle Live- und aufgezeichneten Videos für alle Anwender sichtbar. (siehe Seite 40).

Zeitpläne konfigurieren

Sie können Zeitpläne für Aufzeichnungen bei bestimmten Anlässen definieren und normale, benutzerdefinierte und kameraspezifische Pläne vorgeben.

Normale Zeitpläne

Sie können für alle Kameras und für sämtliche Wochentage den gleichen Zeitplan vorsehen. Eine Änderung des Zeitplans kann sich auf die Aufzeichnungsdauer auswirken. Behalten Sie nach Möglichkeit die Voreinstellungen bei.

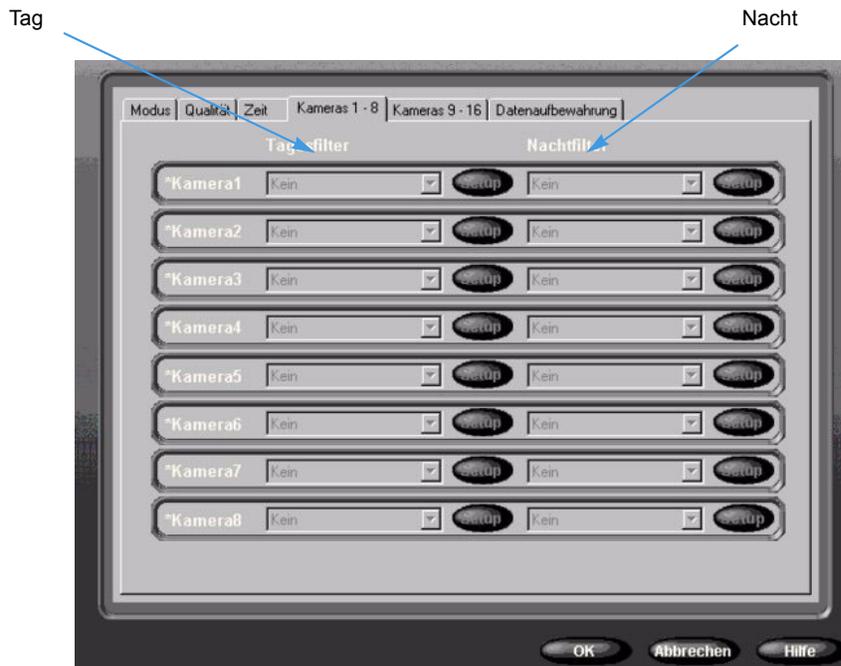
- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Zeitplan.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte Modus auf Normalen Zeitplan verwenden.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Aufnahmequalität.

a Wählen Sie die gewünschte Option:

Extrafein	Höchste Bildqualität
Normal	Mittlere Qualität
Verlängerte Aufnahmezeit	Höchste Kompression und entsprechend längste Aufzeichnungsdauer

b Stellen Sie Empfindlichkeit und Auflösung ein. Je höher die Empfindlichkeit und die Auflösung, desto besser ist die Qualität. Die höhere Qualität geht allerdings zu Lasten der Aufzeichnungsdauer.

- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte Zeit. Definieren Sie die Startzeiten für Aufzeichnungen bei Tag und bei Nacht.
- 5 Sie können auch auf der Registerkarte Kamera für jede Kamera einen eigenen Filter einrichten, indem Sie unter Tag-Filter und Nacht-Filter jeweils einen Live-Filter auswählen. Weitere Informationen finden Sie in folgenden Abschnitten:
 - Den Bewegungsmelder einrichten auf Seite 28.
 - Den Peripherieschutz einstellen auf Seite 29.
 - Änderungen der Lichtverhältnisse definieren auf Seite 30.
 - Bewegungsausnahmen definieren auf Seite 30.
- 6 Wählen Sie die Registerkarte Datenaufbewahrung, um die Löschung der ausgewählten Videodaten an allen oder bestimmten Kameras freizugeben oder zu sperren.
- 7 Klicken Sie auf OK um die oben eingegebenen Einstellungen zu sichern.



Live-Filter einrichten

Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.

Den Bewegungsmelder einrichten

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Zeitplan.

- 2 Wenn Sie einen normalen Zeitplan verwenden, erscheinen die Registerkarten für Kameras 1-8 und 9-16. Über diese Registerkarten wählen Sie Tag-Filter > Bewegungserkennung.

Hinweis

Für den Fall, dass Sie einen benutzerdefinierten Zeitplan verwenden, finden Sie unter 4b auf Seite 33, Hinweise zur Navigation zu den Live-Filtern.

- 3 Verfahren Sie in der Überwachungszone wie folgt: Klicken Sie und ziehen Sie den Zielbereich in die gewünschte Form oder klicken Sie auf Alle, wenn der gesamte Zielbereich ausgewählt werden soll.

Hinweis

Die gewünschten Bereiche müssen mit einer durchgehenden Linie begrenzt sein. Zur Deaktivierung eines zuvor aktivierten Segments wählen Sie Deaktivieren, dann klicken und ziehen Sie. Wenn Sie ein zuvor aktiviertes Segment deaktivieren möchten, klicken Sie auf Deaktivieren. Mit der Einstellung Alle verringern Sie die Wahrscheinlichkeit unbegründeter Alarme, da ein Alarm erst bei einer Bewegung in einem größeren Anteil des ausgewählten Bereichs ausgelöst wird.

- 4 Stellen Sie die Empfindlichkeit mit dem dafür vorgesehenen Schieber ein. Klicken Sie auf Zuweisen.

- 5 Wiederholen Sie die Schritte 2-4 für den Nacht-Filter.



Den Peripherieschutz einstellen

Der Peripherieschutz reagiert auf Objekte, die in das Zielgebiet eindringen oder es verlassen.

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Zeitplan.
- 2 Wählen Sie auf den Registerkarten der Kameras 1-8 und 9-16 Tag-Filter > Peripherieschutz. Klicken Sie auf Setup.
- 3 Verfahren Sie in der Überwachungszone wie folgt: Klicken Sie und ziehen Sie den Zielbereich in die gewünschte Form. Der gewünschte Bereich muss mit einer durchgehenden Linie begrenzt sein.
- 4 Stellen Sie die Empfindlichkeit mit dem dafür vorgesehenen Schieber ein. Klicken Sie auf Zuweisen.

Für den Peripherieschutz-Filter kann nur ein Erkennungsbereich definiert werden.

- 5 Wiederholen Sie die Schritte 2-4 für den Nacht-Filter.



Änderungen der Lichtverhältnisse definieren

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Zeitplan.
- 2 Wählen Sie auf den Registerkarten der Kameras 1-8 und 9-16 Tag-Filter > Beleuchtungsänderung. Klicken Sie auf Setup.
- 3 Verfahren Sie in der Überwachungszone wie folgt: Klicken Sie und ziehen Sie den Zielbereich in die gewünschte Form. Der gewünschte Bereich muss mit einer durchgehenden Linie begrenzt sein.
- 4 Stellen Sie die Empfindlichkeit mit dem dafür vorgesehenen Schieber ein. Klicken Sie auf Zuweisen.

Für diesen Filter kann ebenfalls nur ein Erkennungsbereich definiert werden.

- 5 Wiederholen Sie die Schritte 2-4 für den Nacht-Filter.



Bewegungsausnahmen definieren

Mit der Funktion Bewegungsausnahme werden Ereignisse oder Aktivitäten nach Position, Größe, Richtung und Geschwindigkeit eines sich bewegenden Objekts gesucht. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Zeitplan.
- 2 Wählen Sie auf den Registerkarten der Kameras 1-8 und 9-16 Tag-Filter > Bewegungsausnahme. Klicken Sie auf Setup.
- 3 Wählen Sie im Fenster Bewegungsausnahme aus der Liste der Überwachungszonen die gewünschte Form Ihres Zielbereichs.
- 4 Klicken und ziehen Sie die Überwachungszone in die Form des gewünschten Zielbereichs. Benutzerdefinierte Bereiche müssen mit einer durchgehenden Linie begrenzt sein.
Sie können mehrere Bereiche erfassen, müssen aber für jeden gewünschten Bereich eine weitere Form auswählen.
- 5 Definieren Sie nach Bedarf weitere Zielbereiche mit den gewünschten Einstellungen für Größe, Geschwindigkeit und/oder Richtung.

Hinweis

Der Zielbereich darf nicht größer als der ausgewählte Bereich sein.

- 6 Zur Aktivierung der Standardeinstellungen für Größe, Geschwindigkeit und Richtung:
 - a Legen Sie den/die Zielbereich(e) fest.
 - b Klicken Sie auf Test, um die von Ihnen definierten Filter für Bewegungsausnahmen zu testen. Wenn ein Objekt, das den von Ihnen festgelegten Kriterien entspricht, im Zielbereich aktiv wird, leuchtet das Radiofeld Test Alarm auf.
- 7 Klicken Sie auf Zuweisen.



- 8 Wiederholen Sie die Schritte 2-5 für den Nacht-Filter.

Wählen Sie einen Modus für die Datenaufbewahrung

- 1 Klicken Sie innerhalb des Setup-Optionsfensters auf Zeitplan.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte Datenaufbewahrung.

- Mit der Einstellung Deaktiviert verhindern Sie, dass Videodaten planmäßig gelöscht werden (Voreinstellung).
- Wenn Sie bestimmte Kameras definieren möchten, klicken Sie auf Kameras auswählen. Klicken Sie auf Setup, um die verfügbaren Kameras und die jeweilige Dauer der Datenaufbewahrung zu definieren. Wählen Sie dann die gewünschten Kameras und die jeweiligen Zeiträume aus.
- Mit der Einstellung Alle Kameras definieren Sie die Dauer für alle Kameras einheitlich.

Benutzerdefinierte Zeitpläne einrichten

Definieren Sie eigene Zeitpläne für den Einsatz der Kameras an Werktagen, Wochenenden und Feiertagen. Eine Änderung des Zeitplans kann sich auf die Aufzeichnungsdauer auswirken. Behalten Sie nach Möglichkeit die Voreinstellungen bei.

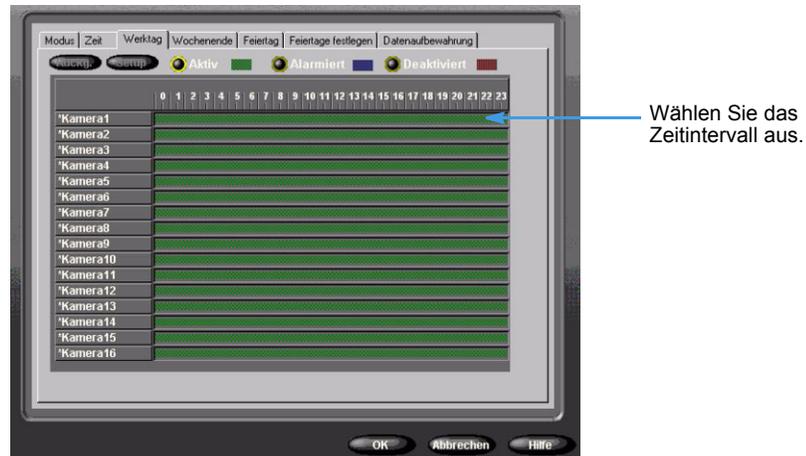
Einstellen eines benutzerdefinierten Zeitplans für Wochenenden oder Feiertage

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Zeitplan.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte Modus auf Benutzerdefinierten Zeitplan verwenden. Wählen Sie Einschließlich Wochenende und Einschließlich Feiertage.
- 3 Wenn Sie Zeitpläne für Wochenenden oder Feiertage definieren möchten, klicken Sie auf die Registerkarte Zeit.
 - a Zur Einstellung des ersten und letzten Wochenendtages, wählen Sie in dem Feld Wochenendtage einen beliebigen Wochentag aus den Drop-Down-Listen Erster Tag und Letzter Tag aus.

The screenshot shows a configuration window with several tabs: Modus, Zeit, Werktag, Wochenende, Feiertag, Feiertage festlegen, and Datenaufbewahrung. The 'Wochenende' tab is active, showing settings for 'Wochenendtage' (Weekend days) and 'Wochenende: Beginn/Ende' (Weekend: Start/End). The 'Wochenendtage' section has dropdown menus for 'Erster' (First) set to 'Samstag' (Saturday) and 'Letzter' (Last) set to 'Sonntag' (Sunday). The 'Wochenende: Beginn/Ende' section has two radio buttons: 'Einschließlich Teil des Tages vor dem erst' (checked) and 'Einschließlich Teil des Tages nach dem letz'. Below these are time pickers for 'Beginn um' (Start at) set to 18:00 and 'Ende um' (End at) set to 06:00. At the bottom right are buttons for 'OK', 'Abbrechen' (Cancel), and 'Hilfe' (Help).

- b Wählen Sie die Beginn- und Endezeiten für Wochenenden und Feiertage aus den entsprechenden Boxen aus.

- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte des Zeitplans: Werktag, Wochenende und Feiertag.
 - a Möchten Sie eine aktive Aufzeichnungsdauer definieren, wählen Sie Aktiv (Voreinstellung). Klicken Sie und ziehen Sie, bis das gewünschte Zeitintervall für Ihren benutzerdefinierten Plan hervorgehoben dargestellt wird.



- b Klicken Sie auf Setup. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen für Qualität, Empfindlichkeit, Auflösung sowie Live Filter aus. Klicken Sie auf OK. Informationen zu Live-Filtern finden Sie auf Seite 28.
 - c Wenn Sie eine bestimmte Dauer für die Alarmaufzeichnung definieren möchten, klicken Sie zunächst auf Alarmiert, um dann das gewünschte Zeitintervall für Ihren benutzerdefinierten Plan durch Klicken und Ziehen auszuwählen.
 - d Klicken Sie auf Setup. Definieren Sie im Fenster zum Einrichten Ihrer Alarmsegmente Ihre Einstellungen für die Attribute Qualität des Vor-Alarmes, Empfindlichkeit des Vor-Alarmes, Auflösung des Vor-Alarmes, Live-Filter und Dauer des Vor-Alarmes. Klicken Sie auf OK.
 - e Möchten Sie die Aufnahmezeiten für deaktivierte Kameras festlegen, klicken Sie zunächst auf Deaktiviert, um dann durch Klicken und Ziehen das Zeitintervall für Ihren benutzerdefinierten Plan auszuwählen.
 - f Wiederholen Sie für alle gewünschten Konfigurationen Schritt 4.
- 5 Wenn Sie einen benutzerdefinierten Zeitplan für einen Feiertag einrichten möchten, verfahren Sie wie folgt:
 - a Klicken Sie auf die Registerkarte Feiertage festlegen.
 - b Wählen Sie die als Feiertage zu erfassenden Tage aus.
 - c Klicken Sie auf Zur Liste hinzufügen.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte Datenaufbewahrung, um zu definieren, wann alte Daten gelöscht werden können.

7 Wählen Sie einen Modus für die Datenaufbewahrung.



- Mit der Einstellung Deaktiviert verhindern Sie, dass Videodaten planmäßig gelöscht werden (Voreinstellung).
- Wählen Sie Kameras, wenn Sie bestimmte Kameras definieren möchten. Klicken Sie auf Setup, um sich die verfügbaren Kameras und die jeweilige Dauer der Datenaufbewahrung anzeigen zu lassen. Wählen Sie dann die gewünschten Kameras und die jeweiligen Zeiträume aus.
- Mit der Einstellung Alle Kameras definieren Sie die Dauer für alle Kameras einheitlich.

8 Klicken Sie auf OK.

Einen Zeitplan für eine Einzelkamera verwenden

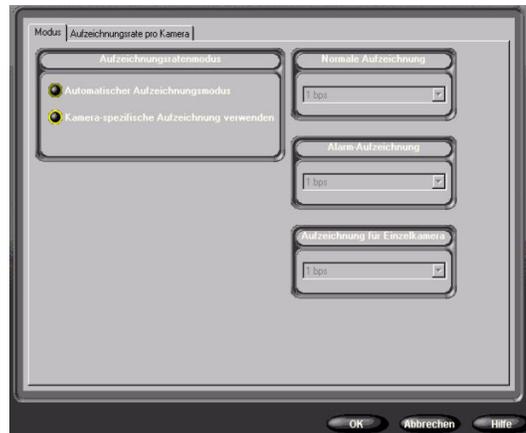
- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Zeitplan.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte Modus auf Zeitplan für Einzelkamera verwenden.
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte Einzelkamera auf die gewünschte Kamera.
- 4 Wählen Sie die gewünschte Aufnahmequalität.

Extrafein	Höchste Bildqualität
Normal	Mittlere Qualität
Verlängerte Aufnahmezeit	Höchste Kompression und entsprechend längste Aufzeichnungsdauer

- 5 Stellen Sie Empfindlichkeit und Auflösung ein. Je höher die Empfindlichkeit und die Auflösung, desto besser ist die Qualität. Die höhere Qualität geht allerdings zu Lasten der Aufzeichnungsdauer.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte Datenaufbewahrung, um zu definieren, wann alte Daten gelöscht werden können.
- 7 Wählen Sie einen Modus für die Datenaufbewahrung.
 - Mit der Einstellung Deaktiviert verhindern Sie, dass Videodaten planmäßig gelöscht werden (Voreinstellung).
 - Wählen Sie die Einstellung Kameras auswählen, wenn Sie bestimmte Kameras definieren möchten. Klicken Sie auf Setup, um die verfügbaren Kameras und die jeweilige Dauer der Datenaufbewahrung zu definieren. Wählen Sie dann die gewünschten Kameras und die jeweiligen Zeiträume aus.
 - Alle Kameras, um die Datenaufbewahrung für alle Kameras festzulegen.
- 8 Klicken Sie auf OK.

Die Kamerarate definieren

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Rate.
- 2 Definieren Sie die gewünschte Einstellung:
 - Mit der Einstellung Automatischer Aufzeichnungsmodus wird die Aufzeichnungsrate in Bps gleichmäßig auf alle aktiven Kameras verteilt. Wenn Sie diese Einstellung wählen, konfigurieren Sie den Automatischen Aufzeichnungsmodus, wie in Schritt 3 beschrieben.
 - Modus Kamera-gesteuerte Rate legt die Rate für alle Kameras fest; gehen Sie auf Schritt 4 um die kamera-gesteuerte Rate einzurichten.



- 3 Konfigurieren sie die Einstellung Automatischer Aufzeichnungsmodus:
 - a Klicken Sie auf Automatischer Aufzeichnungsmodus.
 - b Für normale oder benutzerdefinierten Aufzeichnungen wählen Sie eine normale Rate. Die normale Rate steht bei Einzelkamera-Modus nicht zur Verfügung.
 - c Für normale, benutzerdefinierte oder Einzelkamera-Aufzeichnungen wählen sie eine Alarm-Rate.
 - d Wählen Sie im Modus Einzelkamera-Zeitplan eine Aufzeichnungsrate für die Einzelkamera.
 - e Klicken Sie auf OK.
- 4 Konfigurieren Sie die Einstellung Kamera-spezifische Aufzeichnung verwenden.
 - a Klicken Sie auf den Modus Kamera-spezifische Aufzeichnung verwenden.
 - b Stellen Sie auf der Registerkarte Aufzeichnungsraten pro Kamera mit dem Schieber für alle aktiven Kameras die gewünschte Aufzeichnungsrate ein.
 - c Definieren Sie Ihre Raten für die Einstellungen Mindestens, Normal und Alarm-Aufzeichnung mit dem entsprechenden Schieber.

d Klicken Sie auf OK.

Rate slider

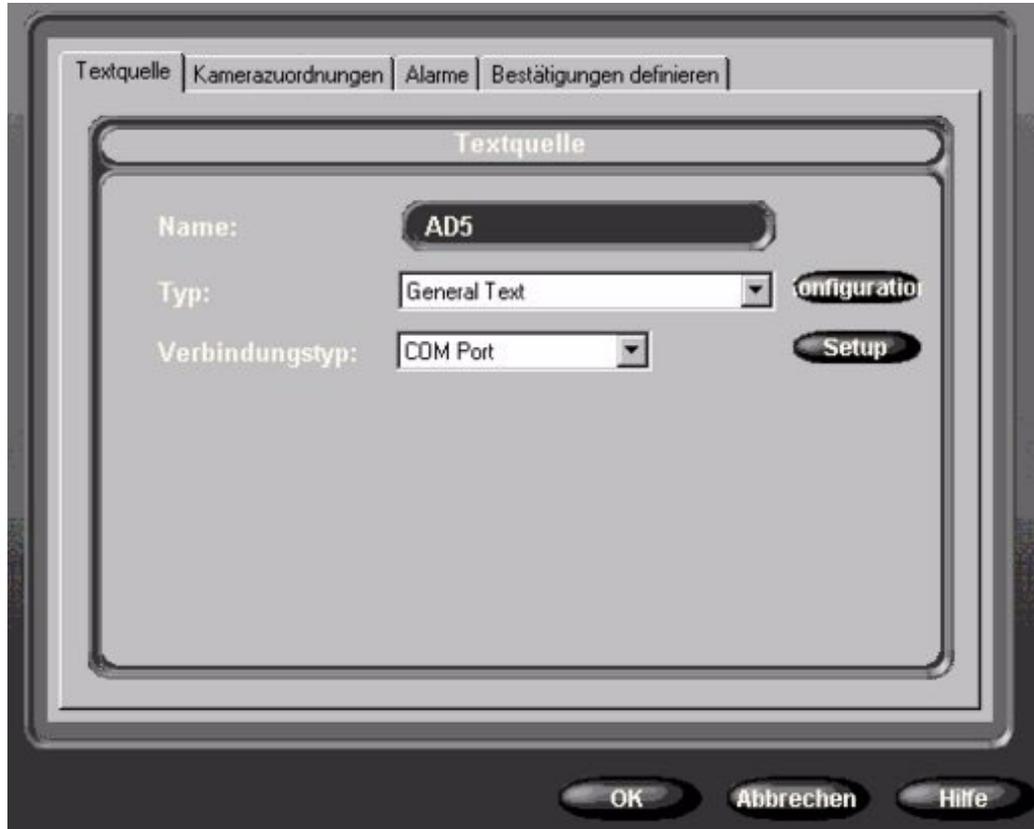
Die erste Zahl gibt an, wie viel der Aufnahmekapazität in Anspruch genommen wird.
Die zweite Zahl gibt die insgesamt verfügbare Kapazität an.

	.93	1.87	3.75	7.5	15	30	Min.	Norm.	Altm.
*Kamera1							0	0	0
*Kamera2							0	0	0
*Kamera3							0	0	0
*Kamera4							0	0	0
*Kamera5							0	0	0
*Kamera6							0	0	0
*Kamera7							0	0	0
*Kamera8							0	0	0
*Kamera9							0	0	0
*Kamera10							0	0	0
*Kamera11							0	0	0
*Kamera12							0	0	0
*Kamera13							0	0	0
*Kamera14							0	0	0
*Kamera15							0	0	0
*Kamera16							0	0	0

Individual sliders.
Wenn Sie den Schieber nicht weiter nach rechts schieben können, bedeutet das, dass die maximale Aufnahmekapazität erreicht ist.
Um Aufnahmekapazität für eine Kamera zu gewinnen, muss der Schieber einer anderen Kamera zurückgesetzt werden.

Textquellen hinzufügen, bearbeiten und löschen

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Text.
- 2 Klicken Sie auf Hinzufügen bzw. Bearbeiten.
- 3 Geben Sie auf der Registerkarte Textquelle in das Feld Name eine Überschrift für Ihren Text ein.



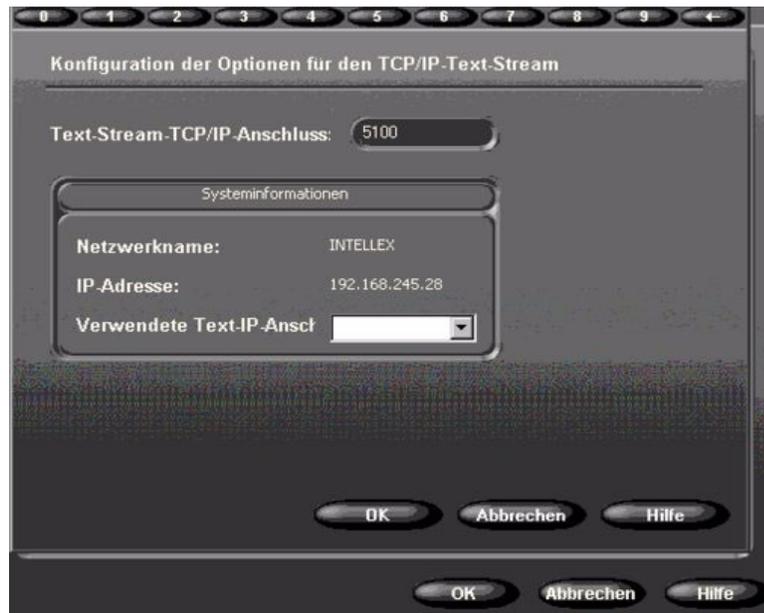
- 4 Wählen Sie unter Typ einen Handler-Typ. Klicken Sie auf Setup.
 - Bei Text Allgemein gewährleistet das Zeilenendezeichen, dass Intellex die Textzeilen korrekt nach passenden Suchkriterien auswertet und anzeigt.
 - Wählen Sie unter Optionen des Setup für American Dynamics Druckerschnittstelle mindestens eine der beiden Optionen.
- 5 Wählen Sie eine Verbindungsart und klicken Sie auf Setup.

Bei Auswahl von COM-Port erscheint das untenstehende Fenster:



- 6 Wählen Sie aus den Listen die gewünschten Einstellungen für Com-Schnittstelle, Bits pro Sekunde, Datenbits, Parität, Stoppbits. Weitere Informationen zu Textdaten finden Sie im Benutzerhandbuch.

Wenn Sie IP-Port auswählen, öffnet sich das folgende Fenster:



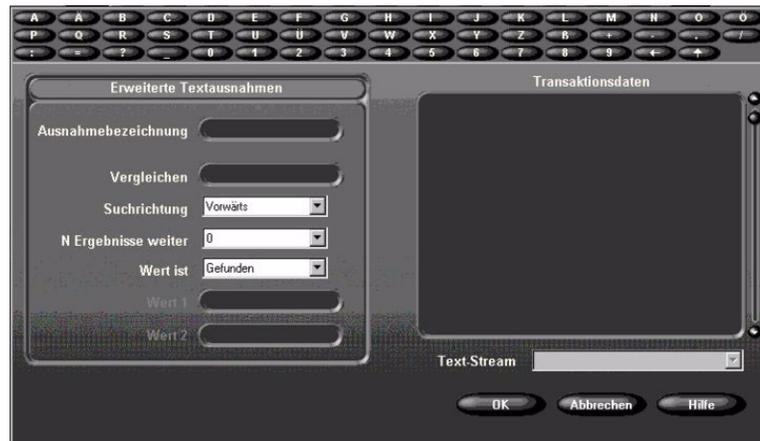
- 7 Geben Sie in der TCP/IP-Port-Edit-Box eine freie IP-Portnummer für den Text Stream ein.

Hinweis

Die Dialogbox schlägt automatisch einen Wert vor. Die Dropdown-Liste Belegte Text IP-Ports zeigt die von anderen Text Streams belegten Ports, die nicht verfügbar sind.

- 8 Wählen Sie auf der Registerkarte Kamera-Zuordnungen die Kameras, die dem jeweiligen Text-Stream zugeordnet werden sollen.

- 9** Klicken Sie auf der Registerkarte Alarme auf Gewählte Ausnahmen als Gruppe anwenden, um einen Alarm zu erzeugen. Dazu müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
- Sie haben mindestens eine Bestätigungsdefinition ausgewählt.
 - In der aktuellen Bestätigung wurde eine Definitionsmarkierung gefunden.
 - Für die aktuelle Bestätigung wurden alle ausgewählten Textausnahmen gefunden.
- 10** Klicken Sie auf Kriterien erstellen, um erweiterte Textausnahmen zu erzeugen.
- a Klicken Sie auf Hinzufügen, um eine Textausnahme zu erzeugen, oder klicken Sie auf Importieren, um eine Datei mit Textausnahmen zu importieren.
 - b Geben Sie im Fenster Erweiterte Textausnahmen einen Namen ein.
 - c Definieren Sie einen Eintrag, den Sie im Fenster Transaktionsdaten ausgewählt haben.
 - d Wählen Sie Vorwärts (Voreinstellung) oder Rückwärts.
 - e Geben Sie einen Wert für den n-ten gefundenen Begriff ein, zu dem das System im Anschluss an die jeweils zuvor gefundenen Begriffe springen soll (Voreinstellung = 0). Wählen Sie N Ergebnisse weiter, wenn die definierte Anzahl an Einträgen zwischen dem letzten Suchergebnis und dem Textwert in einer Bestätigung übersprungen werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.



- 11** Klicken Sie auf der Registerkarte Bestätigungsdefinition auf Bestätigungen erstellen, wenn Sie Bestätigungsdefinitionen hinzufügen oder entfernen möchten.
- a Klicken Sie im Fenster Bestätigungsdefinitionen auf Hinzufügen bzw. Bearbeiten, um eine Bestätigungsdefinition auszuwählen bzw. zu konfigurieren.
 - b Klicken Sie auf Importieren, wenn Sie eine Datei mit Bestätigungsdefinitionen importieren möchten, oder klicken Sie auf Exportieren, um die ausgewählten Bestätigungsdefinitionen in eine Datei zu exportieren.

Die Audioeinstellungen konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Audio.
- 2 Wählen Sie die gewünschte Aufzeichnungsoption:
 - Keine: Die Audioaufzeichnung wird ausgeschaltet.
 - Line: Die Line-Buchse wird als Audioquelle angenommen. Stellen Sie mit dem Schieber den Aufzeichnungspegel ein.
 - Mic: Das Mikrofon wird als Audioquelle angenommen. Stellen Sie mit dem Schieber den Aufzeichnungspegel ein. Klicken Sie auf Mic Verst., wenn das Audiosignal des Mikrofons um 20 dB verstärkt werden soll.
- 3 Stellen Sie die Lautstärke für Wiedergabe und Live-Übertragung ein.
- 4 Über die Registerkarte Kamera-Zuordnung wählen Sie die Kamera(s) aus, die Sie für die Audioaufzeichnung zuweisen wollen (es wird nur eine Audioquelle aufgezeichnet, aber sie kann beliebigen oder allen Videos zugewiesen werden).

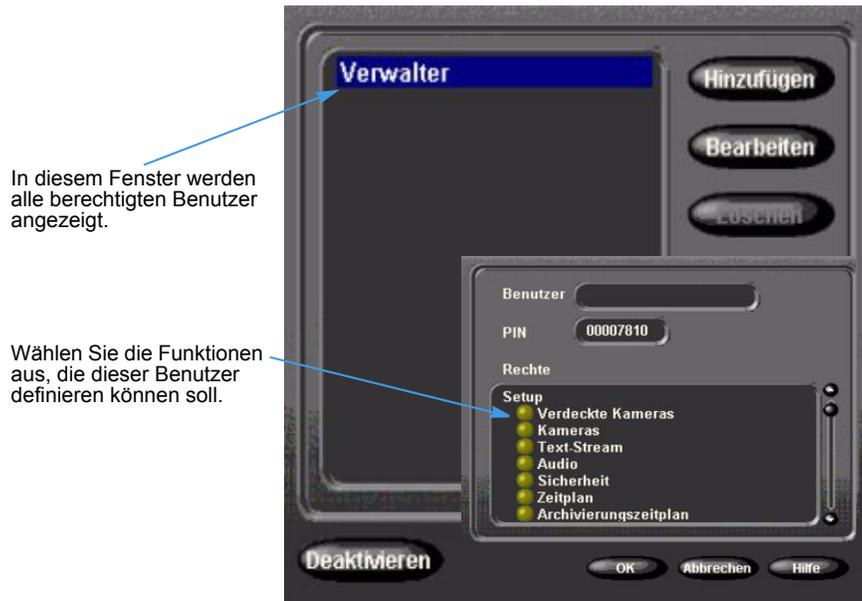
Die Optionen für die standardmäßige Sicherheit definieren

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Sicherheit.
- 2 Wählen Sie Standardmäßige Sicherheit und klicken Sie auf OK.



- 3 Bestätigen Sie die Aufforderung, den Sicherheitsschutz einzuschalten, durch Klicken auf Ja.
- 4 Geben Sie auf einer Tastatur bzw. auf der im Bildschirm angezeigten Tastatur die PIN des Sicherheitsadministrators ein. Klicken Sie auf OK.
- 5 Bestätigen Sie die Aufforderung durch Klicken auf OK.
- 6 Melden Sie sich im Intellex-System an: Geben Sie die PIN des Sicherheitsadministrators ein. Klicken Sie auf OK.
- 7 Klicken Sie im Hauptfenster auf Setup.
- 8 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Sicherheit.
- 9 Klicken Sie auf Hinzufügen, wenn Sie ein neues Sicherheitsprofil konfigurieren möchten. Verfahren Sie dann wie folgt:
 - a Geben Sie einen Benutzernamen ein.
 - b Definieren Sie eine PIN für diesen Benutzer.
 - c Definieren Sie die Berechtigungen, die dieser Benutzer erhalten soll.
 - d Klicken Sie auf OK.

- 10** Wählen Sie ein Benutzerprofil aus und klicken Sie auf Bearbeiten, damit Sie das vorhandene Profil individuell bearbeiten können. Anschließend nehmen Sie folgende Eingaben vor:
- Modifizieren Sie die PIN für das Profil (optional).
 - Modifizieren Sie den Benutzernamen (optional).
 - Modifizieren Sie die Benutzerrechte (optional).
 - Klicken Sie auf OK.



- 11** Zur Löschung eines Benutzers klicken Sie auf Löschen.

Der Richtlinien-Manager des Intellex-Systems

Die Software wird auf einem Server installiert, der eine erhöhte Sicherheit für das Video-Netzwerk bietet. Mit dieser Software können Sie:

- Konten für Benutzer der Intellex-Applikation einrichten und
- Berechtigungen und Verwaltungsrechte zuweisen.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch zum Richtlinien-Manager für Intellex-Installationen und im Benutzerhandbuch.

Den Aufzeichnungsmodus konfigurieren

- Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Aufzeichnungsmodus.
- Definieren Sie mit den Einstellungen Linear und Zirkular, wie sich das System sich verhalten soll, wenn die Datenbank voll ist.
 - Linear: Wenn die Datenbank voll ist, wird eine Benachrichtigung gezeigt und die Aufzeichnung stoppt. Die Benachrichtigung wird gezeigt, wenn die Image-Datenbank zu 50 oder mehr Prozent voll ist.
 - Zirkular: Wenn die Datenbank voll ist, zeichnet das System neue Daten wieder ab dem Anfang der Datenbank auf und überschreibt vorhandene Videodaten.

- 3 Im Modus Linear definieren Sie mit dem Schieber, wie weit die Datenbank gefüllt sein soll (in Prozent), bis eine Benachrichtigung erscheint.



Alarmer konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Alarmer.
- 2 Definieren Sie auf der Registerkarte Hauptbildschirm die Dauer der Alarmanzeige. Klicken Sie auf das betreffende Optionsfeld, um folgende Einstellungen zu definieren:
 - Vordergrundmeldungen: Der Bediener muss die im Bildschirm angezeigten Alarmermeldungen manuell bestätigen (Befehl Dienste > Vordergrund löschen).
 - Alarm bei Videoverlust: Das System erzeugt einen Alarm, wenn das System von einer Kamera kein Videosignal mehr empfängt.
 - Alarmermeldungsanzeige: Zeigt die Meldung ALARM im Kamerafenster an, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
 - Geräte-Alarmausgang: Erzeugt ein Signal an Alarmausgang 16, wenn ein Alarmerereignis auftritt.
 - Meldungsbearbeitung: Erzeugt ein Signal an Anlarmausgang 16, wenn im Modus Linear eine Meldung ausgelöst wurde oder wenn eine Meldung erscheint, während im Hintergrund eine Archivierung ausführt wird.

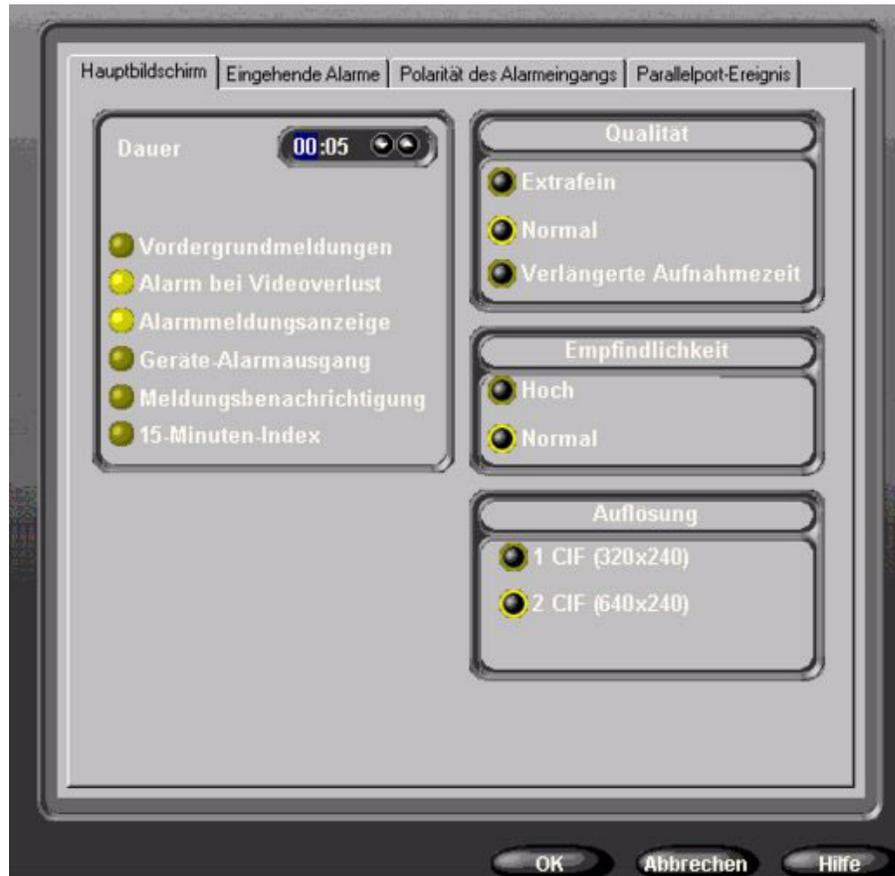
Hinweis

15-Minuten-Index: Gibt Videobilder 15 Minuten vor Auslösen des aktuellen Alarms wieder. Für den 15-Minuten-Index muss die Kamera aktiv aufnehmen und darf nicht im Alarm-Aufzeichnungsmodus sein.

- 3 Wählen Sie die gewünschte Aufnahmequalität:

Extrafein	Höchste Bildqualität
Normal	Mittlere Qualität
Verlängerte Aufnahmezeit	Höchste Kompression und entsprechend längste Aufzeichnungsdauer

- 4 Stellen Sie Empfindlichkeit und Auflösung ein. Je höher die Empfindlichkeit und die Auflösung, desto besser ist die Qualität. Die höhere Qualität geht allerdings zu Lasten der Aufzeichnungsdauer.



- 5 Definieren Sie auf der Registerkarte Eingehende Alarmer für jeden Alarmeringang einen Namen. Diese Namen benötigen Sie, wenn Sie Alarmerbilder überprüfen und Daten in der Alarmerdatenbank suchen.
- 6 Definieren Sie auf der Registerkarte Polarität des Alarmeringangs das Signal, das eine Alarmereingabe auslösen soll.
- 7 Klicken Sie auf OK.

Anzeigeeinstellungen konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Anzeige.
- 2 Nehmen Sie auf der Registerkarte Modus folgende Einstellungen vor:
 - a Definieren Sie unter Sequenzer-Verweilzeit, wie lange das System die Bilder einer Kamera anzeigen soll, bevor bei Sequenzer-Anzeige auf die nächste Kamera umgeschaltet wird.
 - b Konfigurieren Sie die Einstellung Wiedergabe auf Monitor: Definieren Sie die Einstellung Ja, wenn über den kombinierten Videoausgang gespeicherte Daten wiedergegeben werden sollen. (In diesem Fall werden Live-Videos angezeigt, wenn nicht ausdrücklich die Wiedergabe vorhandener Daten gestartet wurde.) Mit der Einstellung Nein definieren Sie, dass der kombinierte Videoausgang ausschließlich zur Übertragung von Live-Videos verwendet werden soll.

- c Klicken Sie auf Ja oder Nein, um die Einstellung Live/Playback-Layout festlegen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
 - d Definieren Sie die gewünschte Wiedergabesteuerung (Videorecorder- oder Jog/Shuttle-Layout).
 - e Konfigurieren Sie die Bildüberlagerung.
- 3** Klicken Sie auf die Registerkarten 2 × 2, 3 × 3 oder 4 × 4, um das gewünschte Anzeigeformat zu konfigurieren:
- a Wählen Sie aus der Liste den Namen der gewünschten Kamera.
 - b Bringen Sie den Mauszeiger auf eine beliebige Position im Raster.
 - c Klicken Sie auf die Rasterposition der ausgewählten Kamera. Der Kameraname wird an der Gitterstelle angezeigt.

Dauer bis zum Anzeigen der nächsten Kamera

Übertragung aufgezeichneter Daten (Playback) an den kombinierten Videoausgang oder an den optionalen Bildschirm.

Definiert die Anzeige von Informationen im Bildbereich während der Wiedergabe aufgezeichneter Daten.

Live/Playback-Layout festlegen

- Wenn Sie beim Schließen der Live-Anzeige auf Ja klicken, wird die im Playback-Modus getroffene Kamerazuordnung beibehalten.
- Wenn Sie beim Verlassen des Playback-Modus auf Nein klicken, wird auf die letzte im Live-Display-Modus gemachte Kamerazuordnung zurückgegangen (Voreinstellung).

- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte Überwachungsmonitor auf Aufrufmodus, wenn Live-Videos einer Einzelkamera wiedergegeben werden sollen, bzw. auf Stichprobenmodus, um die Videobilder von alarmierten Kameras sequenziell wiedergeben zu lassen.
- 5 Wählen Sie einen Touch Tracker aus (wenn vorhanden), um zu definieren, ob auf dem Hauptmonitor oder auf dem sekundären Monitor (Aufruf-/Stichprobenmodus) Schaltflächen zum Steuern eines Touch Tracker angezeigt werden sollen.
- 6 Definieren Sie die Überwachungskamera, die auf dem Überwachungsmonitor angezeigt werden soll.
- 7 Klicken Sie auf OK.

Datum und Uhrzeit definieren

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Datum/Zeit. Klicken Sie auf Ja.
- 2 Klicken Sie auf die Pfeile nach oben und nach unten, um Stunden, Minuten und Sekunden zu definieren.
- 3 Wählen Sie das gewünschte Datum und klicken Sie auf Einstellen.

Festlegung der Port-Adresse und der Live Net Client Verbindungen

Weisen Sie dem Intellex-System eine feste Anschlussadresse zu. Ändern Sie die Voreinstellungen nur dann, wenn dies in Ihrem Netz wirklich erforderlich ist.

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Anschlussadresse.
- 2 Markieren Sie die gewünschte Einstellung und geben Sie die Einstellung ein.
- 3 Wählen Sie unter Max. Anzahl Live-Clients die maximale Anzahl an Live-Clients, um zu definieren, wie viele Remote-Benutzer höchstens auf das Intellex-System zugreifen dürfen. Live-Verbindungen schließen Live-Videoanzeige und Client-Download ein. Der Standard- und Maximalwert für diese Funktion beträgt 10.
- 4 Wählen Sie die Einstellung Intellex im Einzelbetrieb ausführen bzw., wenn Sie den Richtlinien-Manager installieren, die Einstellung Intellex verwaltet betreiben, und geben Sie einen Servernamen ein.



Die Speicheroptionen konfigurieren

Sie können Datenbanken auf dem Intellex-System und auf mit dem Intellex-System verbundenen Speichermedien einrichten. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Speicher.
 - a Klicken Sie auf Hinzufügen oder Alle hinzufügen, um der Intellex-Datenbank ein oder mehrere Speichermedien zuzuordnen. Wählen Sie ein Speichermedium und klicken Sie auf Etikett, um das Medium zu spezifizieren.
 - b Klicken Sie auf Entfernen, um ein aktives Speichermedium aus der Datenbank zu nehmen.
 - c Klicken Sie auf Reparieren, um eine defekte Datenbank zu reparieren.
- 2 Klicken Sie auf Beenden.

Archivierungszeitpläne konfigurieren

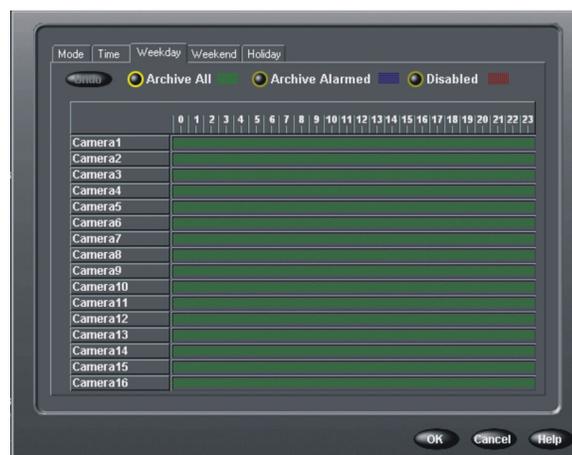
Wenn Sie die Funktion Archivierungszeitplan verwenden möchten, müssen Sie einen Massenspeicher (z.B. ein DAT-Gerät) mit Ihrem Intellex-System verbinden.

Alles archivieren

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Archivierungszeitplan.
- 2 Klicken Sie auf der Schaltfläche Modus auf Alle archivieren, wenn Sie für alle Kameras und für alle Wochentage den gleichen Archivierungszeitplan definieren möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Zeit und definieren Sie, wann die Archivierung jeweils bei Tag und nachts beginnen soll.

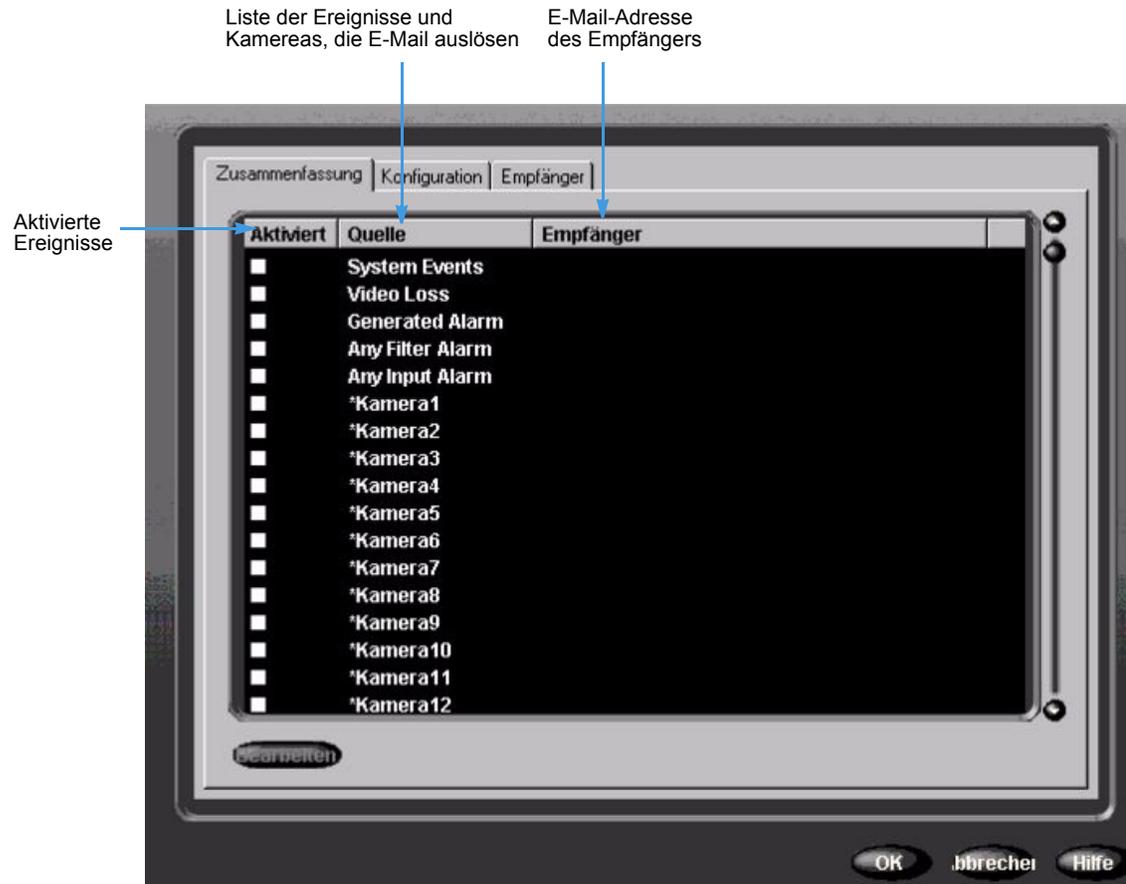
Benutzerdefinierte Archivierungszeitpläne konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Archivierungszeitplan.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte Modus auf Archivierungszeitplan. Sie können die Einstellungen einschließlich Wochenende und einschließlich Feiertage definieren.
- 3 Wenn Sie Zeitpläne für Wochenenden oder Feiertage definieren möchten, klicken Sie auf die Registerkarte Zeit.
 - a Wählen Sie im Feld Wochenendtage die Tage des Wochenendes, die in den Zeitplan einbezogen werden sollen.
 - b Definieren Sie Start und Ende des als Wochenende bzw. Feiertag definierten Zeitraums.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte des betreffenden Plans (Werktag, Wochenende und Feiertag).
 - a Soll an allen Wochentagen jeweils der gesamte Tag archiviert werden, klicken Sie auf Alles archivieren.
 - b Wenn Sie eine bestimmte Archivierungszeit definieren möchten, klicken Sie zunächst auf Bei Alarm archivieren. Anschließend wählen Sie durch Klicken und Ziehen das betreffende Zeitintervall aus.
 - c Möchten Sie die Archivierung deaktivieren, klicken Sie zunächst auf Deaktiviert, um dann durch Klicken und Ziehen das Zeitintervall auszuwählen, in dem der Zeitplan deaktiviert sein soll.
- 5 Wiederholen Sie für alle gewünschten Konfigurationen Schritt 4. Klicken Sie auf OK.

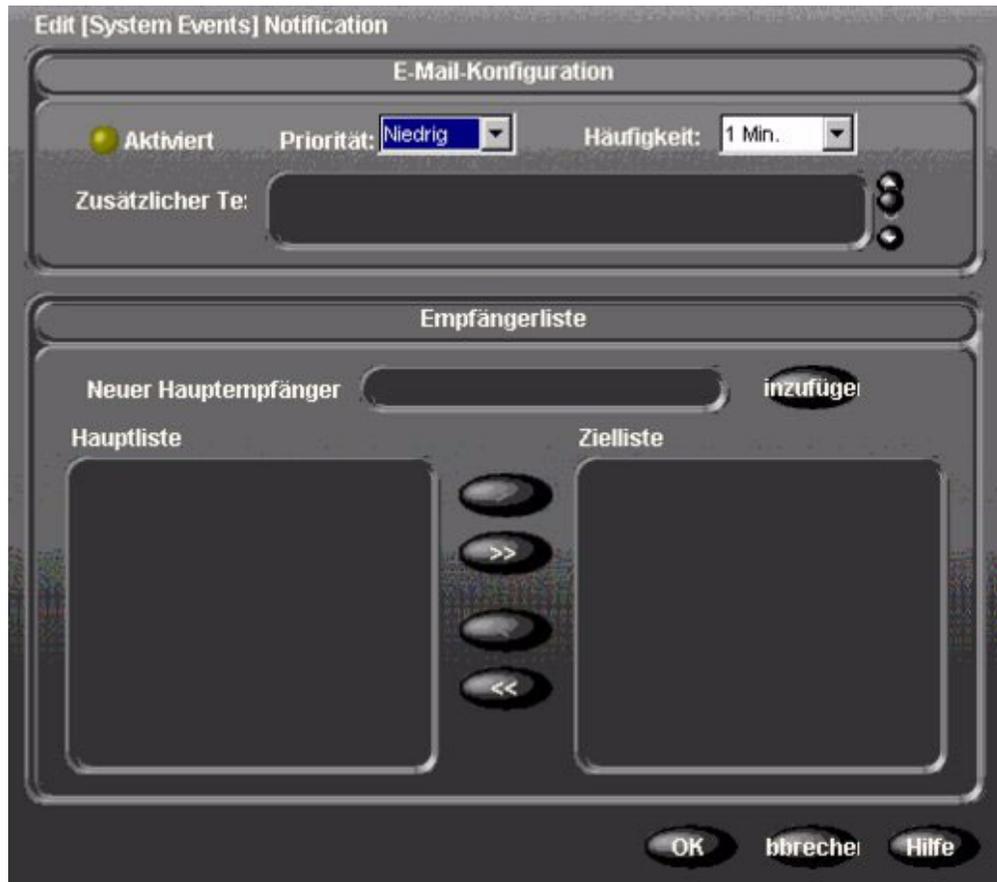


Konfigurierung der E-Mail-Benachrichtigung

- 1 Klicken Sie auf dem Fenster Setup-Optionen auf E-Mail, um bestimmte Personen oder Verteilerlisten im Falle von Systemereignissen und Kamera-Alarmen mit E-Mail-Benachrichtigungen zu versorgen.
- 2 Über die Registerkarte Übersicht erhalten Sie eine Liste der Ereignisse und Kameras, die E-Mail-Benachrichtigungen auslösen können.



- 3 Zum Bearbeiten eines Eintrags in der Liste markieren Sie ihn und klicken auf Editieren (oder Sie machen einen Doppelklick). Dann erscheint das E-Mail-Setup-Fenster.



- 4 Über das E-Mail-Setup-Fenster können Sie:
 - a E-Mail aktivieren oder deaktivieren.
 - b E-Mail-Prioritäten vergeben.
 - c Die Frequenz einstellen.
 - d Textzusätze für die E-Mail-Nachricht eingeben.
 - e Einträge aus der Haupt-Empfängerliste auswählen und in die Ziel-Empfängerliste übernehmen.
 - f Einträge aus der Ziel-Empfängerliste entfernen.
 - g Einträge für neue Empfänger anlegen.
- 5 Zur Speicherung Ihrer Eingaben klicken Sie auf OK. Es erscheint wieder das Fenster mit der Übersicht über E-Mail-Benachrichtigungen.

- 6 Wählen Sie die Registerkarte Konfiguration zur Festlegung der E-Mail-Konfigurierung aus.

The screenshot shows a configuration window with three tabs: 'Zusammenfassung', 'Konfiguration', and 'Empfänger'. The 'Konfiguration' tab is active. It contains three main panels:

- E-Mail-Server:** Includes a 'Name:' text box and an 'Ansci' text box containing the number '25'.
- Absender:** Includes a 'Name:' text box, an 'Adresse:' text box, and an 'Autorisierung' section with a 'Methode' dropdown menu set to 'NONE', a 'Benutzer' text box, and a 'Passwort:' text box.
- Konfigurationstest:** Includes an 'Empfängeradresse(n):' text box and a 'Testnachricht senden' button.

At the bottom right of the window are three buttons: 'OK', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

- 7 In den E-Mail-Serverfeldern geben Sie Name und Port-Nummer des E-Mail-SMTP-Servers des Empfängers ein.
- 8 In den Absenderfeldern geben Sie Namen und E-Mail-Adresse des Anwenders ein, der die Benachrichtigung verschickt.
- 9 In den Berechtigungsfeldern geben Sie die Methode (die festlegt, welches Sicherheitsprotokoll vom SMTP-Server des Absenders verwendet wird), die User-ID und das Passwort ein.

Versenden einer Testnachricht

- 1 Geben Sie im Konfigurationstestfeld die E-Mail-Adresse ein, an die Sie die Testnachricht senden möchten.
- 2 Zum Testen des E-Mail-Leistungsmerkmals klicken Sie auf Testnachricht senden.

- 3 Wählen Sie die Registerkarte Empfänger zur Eingabe einer E-Mail-Adresse oder zum Editieren der Haupt-Empfängerliste ein.



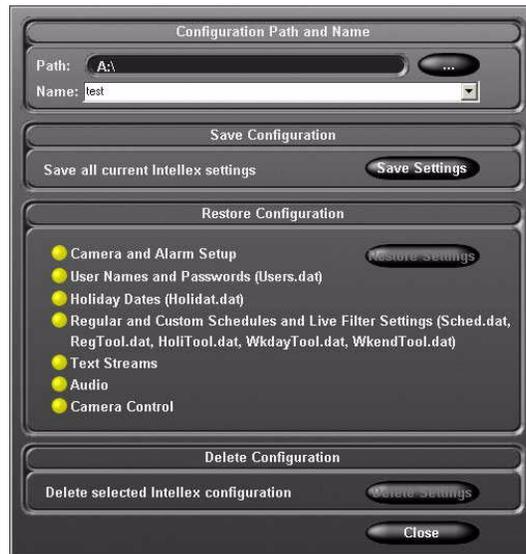
- 4 Wählen Sie eine E-Mail-Adresse aus der Haupt-Empfängerliste aus und klicken Sie auf Editieren. Die gewählte E-Mail-Adresse erscheint.
- 5 Ändern Sie die E-Mail-Adresse wie gewünscht und sichern Sie Ihre Eingaben. Es erscheint die aktualisierte Haupt-Empfängerliste.

Die aktuelle Konfiguration speichern

American Dynamics empfiehlt, die aktuelle Konfiguration auf einer Diskette oder einer CD zu speichern.

- 1 Wechseln Sie in die Windows-Oberfläche.
 - a Klicken Sie im Hauptfenster auf Dienste. Nun erscheint das Fenster Dienste.
 - b Klicken Sie auf Beenden. Nun erscheint eine Bestätigung.
 - c Klicken Sie auf Ja, um die Windows-Oberfläche anzuzeigen. Nun erscheint das Fenster PIN-Code eingeben.
 - d Geben Sie den Code zum Beenden des Systems ein. Den Code erhalten Sie von Ihrem Händler oder von Ihrem Systemadministrator.
 - e Klicken Sie auf OK, um die Windows-Oberfläche anzuzeigen.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol Intellex-Konfiguration.

- Definieren Sie den Pfad zu dem Datenträger, auf dem die Konfiguration gespeichert ist (per Voreinstellung das Diskettenlaufwerk).



- Geben Sie einen Namen für die Konfiguration ein (z.B. Intellex 1).
- Klicken Sie auf Einstellungen sichern.

Empfehlung: Bewahren Sie die Diskette mit der gespeicherten Intellex-Konfiguration an einem sicheren Ort auf.

Das Virenschutzprogramm konfigurieren

Intellex Virenschutzmodule (AV-Module) sind kompatibel mit:

- McAfee 7.1 Enterprise Edition und
- Symantec AntiVirus 8.1 Corporate Edition

Hinweis

Nähere Hinweise zu Installation und Verwendung der Software finden Sie in der Dokumentation von McAfee bzw. Symantec.

Das McAfee-Modul konfigurieren

- 1 McAfee 7.1 Enterprise Edition installieren.
- 2 Vergewissern Sie sich, dass die Software auf Ihrem Intellex-System installiert wurde. (Das Symbol der Virenschutz-Software muss in der Task-Leiste angezeigt werden.)

Wenn McAfee nicht installiert wurde, erscheint beim Installieren eine Fehlermeldung. In der Meldung werden Sie darauf hingewiesen, dass die Virenschutz-Software nicht gefunden wurde und zunächst installiert werden muss.
- 3 Öffnen Sie auf einem Standard-PC mit Internet-Zugang die Website <http://americandynamics.net>.
- 4 Klicken Sie auf Intellex. Suchen Sie im Bereich Anti-Virus Software Configuration Tools das McAfee Anti-Virus Configuration Tool für Intellex. Laden Sie dieses Tool auf Ihre Festplatte und kopieren Sie das Tool auf eine CD.
- 5 Beenden Sie Intellex, um die Windows-Oberfläche anzuzeigen (siehe Seite 17).
- 6 Kopieren Sie den Inhalt der CD auf den Desktop Ihres Intellex-Systems.
- 7 Führen Sie die Software auf Ihrem Desktop aus und befolgen Sie die Installationsanweisungen.

Nach erfolgreicher Installation wird im Intellex-Fenster Info die Versionsbezeichnung Intellex AntiVirus Configuration 1.0 angezeigt.

Hinweis

Wenn Intellex 3.x nicht erkannt wurde, gibt das System eine Fehlermeldung aus. In der Meldung wird darauf hingewiesen, dass das Konfigurations-Tool ausschließlich in Verbindung mit Intellex für Windows 2000 verwendet werden kann.

- 8 Das Konfigurations-Tool erzeugt zwei Viren-Scan-Aufträge, die anschließend in der McAfee VirusScan-Konsole angezeigt werden:
- Speicherüberprüfung
 - Laufwerke überprüfen

Hinweis

Im Dialogfeld CPU-Auslastung wird per Voreinstellung der Wert 10 % angezeigt. (Durch diese Voreinstellung soll die Systembelastung durch die Virenschutz-Software begrenzt werden.) Wenn bereits andere Scan-Aufträge im System konfiguriert wurden, setzt das Konfigurations-Tool u.U. die bereits definierten Applikationseinstellungen zurück bzw. löscht die vorgenommenen Einstellungen. (Die vorherigen Einstellungen sind in der Registrierung gespeichert.) Allerdings müssen die beiden vom Konfigurations-Tool erzeugten Scan-Aufträge geplant werden. Es empfiehlt sich, die Scans in Zeiten mit voraussichtlich geringer Systemauslastung anzusetzen, damit keine aufgezeichneten Einzelbilder verloren gehen.

- 9 Das McAfee AV-Konfigurations-Tool für Intellex erzeugt eine neue Aufgabe zur automatischen Aktualisierung nur dann, wenn Sie vor Ausführung des Intellex-Virenschutzmoduls bereits Aufgaben zur automatischen Aktualisierung definiert haben.

Hinweis

Frühere Benutzereinstellungen werden zurückgesetzt. Es empfiehlt sich, automatische Aktualisierungen in Zeiten mit voraussichtlich geringer Systemauslastung anzusetzen, damit keine aufgezeichneten Einzelbilder verloren gehen.

Das Symantec-Modul konfigurieren

- 1 Installieren Sie Symantec 8.1 AntiVirus Corporate Edition.
- 2 Vergewissern Sie sich, dass die Software auf Ihrem Intellex-System installiert wurde. Anschließend muss das gelbe Symbol der Virenschutz-Software in der Task-Leiste angezeigt werden.

Wenn Symantec nicht installiert wurde, erscheint bei der Installation eine Fehlermeldung. In der Meldung werden Sie darauf hingewiesen, dass die Virenschutz-Software nicht gefunden wurde und zunächst installiert werden muss.
- 3 Öffnen Sie auf einem Standard-PC mit Internet-Zugang die Website <http://americandynamics.net/support/downloads.aspx>.
- 4 Klicken Sie auf Intellex. Suchen Sie im Bereich Anti-Virus Software Configuration Tools das Symantec Virenschutz-Konfigurations-Tool für Intellex. Laden Sie dieses Tool auf Ihre Festplatte und kopieren Sie das Tool auf eine CD.
- 5 Beenden Sie Intellex, um die Windows-Oberfläche anzuzeigen. (siehe Seite 17).
- 6 Kopieren Sie den Inhalt der CD auf den Desktop Ihres Intellex-Systems.
- 7 Führen Sie die Software auf Ihrem Desktop aus und befolgen Sie die Installationsanweisungen.

Nach erfolgreicher Installation wird im Intellex-Fenster Info die Versionsbezeichnung Intellex AntiVirus Config 1.0 Symantec.

Hinweis

Wenn Intellex 3.x nicht erkannt wurde, gibt das System eine Fehlermeldung aus. In der Meldung wird darauf hingewiesen, dass das Konfigurations-Tool ausschließlich in Verbindung mit Intellex für Windows 2000 verwendet werden kann.

Das Symantec Konfigurations-Tool nimmt am Echtzeit-Schutz Ihres Dateisystems folgende Änderungen vor:

- Die Einstellung Drive types network wird deaktiviert.
- Die Einstellung Exclude Selected Files and Folders wird aktiviert.
- Im Dialogfeld Exclusions wird die Einstellung Check file for exclusion before scanning aktiviert.
- Als auszuschließenden Dateien werden Dateien mit den Erweiterungen AVI, DAT und NDX hinzugefügt.
- Die Einstellung Enables File System Real Protection wird deaktiviert.

Benutzerdefinierte Scans

Symantec führt Scans nicht automatisch aus. Allerdings müssen die beiden vom Konfigurations-Tool erzeugten Scan-Aufträge geplant werden. Es empfiehlt sich, Scan-Aufträge in Zeiten mit voraussichtlich geringer Systemauslastung anzusetzen, damit keine aufgezeichneten Einzelbilder verloren gehen.

- 1 Wenn Sie einen Scan-Auftrag ansetzen möchten, wählen Sie Scheduled Scan > New Scheduled Scan und folgen den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.
- 2 Definieren Sie im Fenster Scan Options unter Throttling Options die niedrigste Einstellung (3). (Als Throttling wird das Festlegen einer Priorität für die Betriebszustände Bereit und Besetzt bezeichnet.)

Vorsicht

Diese Einstellung beeinträchtigt das Intellex-System am wenigsten, aber selbst mit dem niedrigsten Wert können aufzuzeichnende Daten verloren gehen.

Die Festplatten einbauen

Sie müssen die im Lieferumfang der Intellex Ultra enthaltenen vier Festplatten selbst installieren. Die Festplatten sitzen jeweils in einem eigenen Caddy und sind leicht einzubauen.

- 1 Nehmen Sie die Laufwerke aus der Verpackung.
- 2 Entriegeln Sie die Frontabdeckung des Intellex Ultra Systems und öffnen Sie die Frontabdeckung.
- 3 Drücken Sie auf die Entriegelung auf der linken Seite des Laufwerk-Caddys.

Vorsicht

Die Verriegelung muss gelöst worden sein, damit Sie die Festplatten einbauen können.



- 4 Schieben Sie den Caddy mit der Festplatte vorsichtig in den freien Slot eines Laufwerkschachts und vergewissern Sie sich, dass der Caddy richtig sitzt. Sie können alle Festplatten in jeden beliebigen Slot einbauen.
Schieben Sie die Laufwerke langsam und vorsichtig ein, damit die Anschlüsse nicht verkanten. Ansonsten können die Kontakte beschädigt werden. Versuchen Sie nicht, die Festplatte mit Hilfe der Verriegelung nach hinten zu drücken.
- 5 Wenn die Festplatte fest im Laufwerksschacht sitzt, schließen Sie die Verriegelung zur Sicherung des Laufwerks in der Einheit.
- 6 Wiederholen Sie diese Schritte für die 3 übrigen Laufwerke.

Anwenderdokumentation 3ware 3DM2

Bei Intellex Ultra werden alle Aspekte der Laufwerke einschließlich Statusüberwachung und Alarmerung durch das Hilfsprogramm 3DM2 von 3ware verwaltet. 3DM2 läuft unter Windows und wird auf Ihrem System zusammen mit der Intellex Ultra Software installiert. Detaillierte Informationen finden Sie entweder durch Klicken auf den Hilfe-Button oder über Start > Programme > 3ware > 3DM2 > 3DM2 Web Interface.

Konfigurierung von E-Mail- Benachrichtigungen

Konfigurieren Sie Ihr Intellex-Ultra-System so, dass im Falle von Festplattenproblemen E-Mail-Benachrichtigungen gesendet werden. Die Konfiguration erfolgt über das Windows-Hilfsprogramm 3DM2 von 3ware.

- 1 Doppelklicken Sie auf das 3DM2-Icon auf Ihrem Windows Desktop oder gehen Sie zu Start > Programme > 3ware > 3DM2 > 3DM 2 Web Interface.
- 2 Gehen Sie auf Login, wählen Sie Login als Administrator und geben Sie das Passwort 3ware ein.
- 3 Klicken Sie auf 3DM2 Settings.
- 4 In dem nun erscheinenden Fenster klicken Sie bei E-Mail-Benachrichtigung auf den Radioschalter Aktiviert und legen Sie die Einstellungen für die E-Mail-Benachrichtigung fest.

Hinweis

Die E-Mail-Benachrichtigung muss auf einem SMTP-Server eingerichtet werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzwerkadministrator nach den erforderlichen Informationen.

- 5 Klicken Sie auf den Button E-Mail-Einstellungen speichern.
- 6 Sie können die Einstellungen überprüfen, in dem Sie durch Klicken auf den Button Testmitteilung senden eine Testmitteilung abschicken.

Neuen Eintrag in der E-Mail-Empfängerliste anlegen

- 1 Doppelklicken Sie auf das 3DM2-Icon auf Ihrem Windows Desktop oder gehen Sie zu Start > Programme > 3ware > 3DM2 > 3DM 2 Web Interface.
- 2 Gehen Sie auf Login, wählen Sie Login als Administrator und geben Sie das Passwort 3ware ein.
- 3 Klicken Sie auf 3DM2 Settings.
- 4 Tragen Sie Adresse des neuen Empfängers in dem nun erscheinenden Fenster im Feld Empfänger ein. Die Adressen werden durch Kommas getrennt.
- 5 Klicken Sie auf den Button E-Mail-Einstellungen speichern.

Eintrag aus der E-Mail-Empfängerliste entfernen

- 1 Doppelklicken Sie auf das 3DM2-Icon auf Ihrem Windows Desktop oder gehen Sie zu Start > Programme > 3ware > 3DM2 > 3DM 2 Web Interface.
- 2 Gehen Sie auf Login, wählen Sie Login als Administrator und geben Sie das Passwort 3ware ein.
- 3 Klicken Sie auf 3DM2 Settings.
- 4 Löschen Sie die Adresse des betreffenden Empfängers auf dem nun erscheinenden Fenster aus dem Feld Empfänger.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche E-Mail-Einstellungen speichern.

Festlegung von Ereignissen zur E-Mail-Benachrichtigung

- 1 Doppelklicken Sie auf das 3DM2-Icon auf Ihrem Windows Desktop oder gehen Sie zu Start > Programme > 3ware > 3DM2 > 3DM 2 Web Interface.
- 2 Gehen Sie auf Login, wählen Sie Login als Administrator und geben Sie das Passwort 3ware ein.
- 3 Klicken Sie auf 3DM2 Settings.
- 4 Auf dem nun erscheinenden Fenster wählen Sie aus der Dropdown-Liste unter E-Mail-Benachrichtigung das Ereignis aus, das eine Benachrichtigung auslösen soll.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche E-Mail-Einstellungen speichern.

Fehlersuche bei RAID-Problemen

Vorsicht

Bei beeinträchtigtem Array-Zustand besteht sofortiger Handlungsbedarf. Jeder weitere Laufwerkfehler kann zum Verlust sämtlicher gespeicherter Daten führen.

Der RAID-Controller definiert für das Array den Status Beeinträchtigt, sobald beim Zugriff auf ein Gerät ein Lese- oder Schreibfehler auftritt. Causes could be:

- einen Festplattendefekt
- ein schadhaftes Kabel
- ein RAID-Controller-Problem
- ein Problem mit einer Systemkomponente (z.B. dem Netzteil oder dem Motherboard)

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie einen beeinträchtigten Array-Zustand feststellen können:

Array offline

Der Array-Status Offline besteht, wenn der RAID-Controller keine Daten mehr speichern oder lesen kann. Wie sich ggf. noch vorhandene Daten retten lassen, können Sie durch Klicken auf das 3DM2-Icon auf Ihrem Windows Desktop und durch Aufsuchen von Hilfe > 3DM 2 > Online-Hilfe erfahren.

Beeinträchtigte Arrays

Ein Array gilt als beeinträchtigt, wenn eine Festplatte des aus 4 Festplatten bestehenden RAID-5-Arrays ausfällt.

- Wenn zwei oder mehr Laufwerke ausfallen, wird die Verbindung zum Array getrennt, und die Daten gehen vollständig verloren.
- Bei einem beeinträchtigten Array wird im 3Ware 9500S-4LP Bios und unter Windows im 3DM2-Hilfsprogramm der Status Critical (Kritisch) angezeigt.

Mögliche Ursachen:

- Der Zustand eines Arrays kann dann als beeinträchtigt eingestuft werden, wenn eine Festplatte ausgefallen ist, wenn mehrere Schreibfehler aufgetreten sind oder wenn aus einem beliebigen Grund die Verbindung des Arrays unterbrochen wurde.
- Ein SATA-Kabel, die 3Ware RAID-Karte, das Motherboard oder ein Netzteil sind defekt.

Bei Arrays in beeinträchtigtem Zustand mit nur einer defekten Festplatte kann das Intellex-Ultra-System einschließlich der Aufzeichnungs- und Wiedergabefunktionen auch während der Array-Rekonstruktion weiterverwendet werden.

Array-Status Beeinträchtigt

- 1 Beenden Sie das Intellex-Programm und gehen Sie auf den Windows Desktop.
- 2 Auf dem Windows Desktop klicken Sie auf Start > Programme > 3ware > 3DM 2 > 3DM 2 Web Interface.
- 3 Gehen Sie auf Login, wählen Sie Login als Administrator und geben Sie das Passwort 3ware ein.
- 4 Klicken Sie auf Information > Laufwerksinformation auf der oberen Navigationsleiste.
- 5 Es wird ein Verzeichnis der Laufwerke und ihr Status angezeigt. Stellen Sie fest, welches Laufwerk ausgefallen ist.
- 6 Überprüfen Sie alle Verbindungen zu diesem Laufwerk und aktualisieren Sie den 3DM2-Bildschirm. Wird das Laufwerk immer noch als beeinträchtigt angezeigt, folgen Sie den Empfehlungen auf dem Bildschirm. Über die Hilfe-Schaltfläche erreichen Sie die Online-Hilfe des 3DM2-Hilfsprogramms. Falls erforderlich, gehen Sie gemäß der Anweisungen für die Laufwerksinstallation am Anfang dieses Kapitels vor.
- 7 Notieren Sie die Nummer der Festplatte, damit Sie die Nummer später zur Verfügung haben.
- 8 Schließen Sie das 3DM2-Hilfsprogramm und starten Sie das Intellex-Programm. Das Array baut sich während des Intellex-Normalbetriebs im Hintergrund neu auf.

Auch wenn der Aufbau des Arrays noch nicht abgeschlossen ist, können Sie bereits Daten aus dem Array lesen und Daten in das Array schreiben. Allerdings besteht keine Fehlertoleranz, bis da Array so weit wiederhergestellt wurde, dass der Status Betriebsbereit (Functional) angezeigt wird.

Hinweis

Nach dem Neuaufbau ändert sich der im 3DM2-Hilfsprogramm angezeigte Laufwerkszustand von Beeinträchtigt auf OK.

Ein vom RMS-System getrenntes Array (Status Offline) wieder aktivieren

Das RAID-5-Array muss neu aufgebaut werden, wenn der Array-Status Offline angezeigt wird, wenn 2 oder mehr Festplatten ausfallen oder wenn ein sonstiger Systemfehler zum Ausfall des Arrays führt.

Überprüfen des Array-Status

- 1 Fahren Sie das System herunter und starten Sie es neu.
- 2 Auf dem Windows Desktop klicken Sie auf Start > Programme > 3ware > 3DM 2 > 3DM 2 Web Interface.
- 3 Gehen Sie auf Login, wählen Sie Login als Administrator und geben Sie das Passwort 3ware ein.
- 4 Klicken Sie auf Information > Laufwerksinformation auf der oberen Navigationsleiste.
- 5 Es wird ein Verzeichnis der Laufwerke und ihr Status angezeigt. Stellen Sie fest, welches Laufwerk ausgefallen ist.

Überprüfen des Array-Status im BIOS

- 1 Fahren Sie das System herunter und starten Sie das System neu.
- 2 Mit der Tastenkombination [Alt]+ 3 erreichen Sie den Bildschirm des 3ware Bios Managers.
- 3 Überprüfen Sie das Verzeichnis der Exportable Units um das Laufwerk festzustellen, das das Array beeinträchtigt.

Array offline

Wenn der Status Offline angezeigt wird, verfahren Sie wie folgt:

- 1 Auf dem Windows Desktop klicken Sie auf Start > Programme > 3ware > 3DM 2 > 3DM 2 Web Interface.
- 2 Gehen Sie auf Login, wählen Sie Login als Administrator und geben Sie das Passwort 3ware ein.
- 3 Klicken Sie auf die Hilfe-Schaltfläche der Utility und folgen Sie den vorgeschlagenen Hilfe-Prozeduren.

Ein logisches Laufwerk einrichten

Sie müssen nicht zugewiesenen Festplattenspeicher formatieren, damit Daten auf die Laufwerke aufgezeichnet werden können. Dazu verfahren Sie wie folgt:

- 1 Wechseln Sie in die Windows-Oberfläche.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Arbeitsplatz. Wählen Sie Verwalten. Nun erscheint das Fenster Computerverwaltung.
- 3 Klicken Sie unter Datenspeicher auf Datenträgerverwaltung.
Unter Platte 1 wird nicht zugewiesener Speicherplatz für die 4 kombinierten Festplatten angezeigt.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den nicht zugewiesenen Speicherplatz. Wählen Sie Partition erstellen. Nun erscheint ein Assistent zum Erstellen von Partitionen.
- 5 Klicken Sie auf Weiter.
- 6 Wählen Sie Erweiterte Partition. Klicken Sie auf Weiter.
- 7 Behalten Sie unter Anteil des Speicherplatzes auf dem Datenträger die Voreinstellung (maximal verfügbarer Speicherplatz) bei.



Warnung

Bevor Sie auf Weiter klicken, teilen Sie diese voreingestellte Kapazität durch 5. Anschließend notieren Sie sich das Ergebnis (gerundet auf die nächste ganze Zahl) für die anschließende Einrichtung von 5 logischen Laufwerken jeweils mit der gleichen Kapazität.

- 8 Klicken Sie auf Weiter.
- 9 Klicken Sie auf Fertigstellen.
- 10 Klicken Sie mit der rechten Maustaste im hellgrünen Bereich Erweiterte Partition (Freier Speicherplatz).
- 11 Wählen Sie Logisches Laufwerk erstellen.
- 12 Nun erscheint ein Assistent zum Erstellen von Partitionen. Klicken Sie auf Weiter.
- 13 Behalten Sie die Auswahl Logisches Laufwerk bei. Klicken Sie auf Weiter.

- 14 Geben Sie neben Anteil des Speicherplatzes auf dem Datenträger die berechnete Kapazität (1/5 der Gesamtkapazität der erweiterten Partition) ein. Klicken Sie auf Weiter.
- 15 Behalten Sie die Voreinstellung unter Laufwerkbuchstaben zuweisen bei. Klicken Sie auf Weiter.
- 16 Behalten Sie unter Partition formatieren alle Voreinstellungen bei. Wählen Sie Schnellformatierung durchführen. Klicken Sie auf Weiter.
- 17 Klicken Sie auf Fertigstellen.
- 18 Wiederholen Sie diesen Schritt für die übrigen 4 logischen Laufwerke. Definieren Sie für das letzte zu erstellende logische Laufwerk im Feld Anteil des Speicherplatzes auf dem Datenträger den verbliebenen Speicherplatz.
- 19 Beenden Sie die Computerverwaltung.

Laufwerke in Intellex einrichten

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol Laufwerkconfiguration.
- 2 Klicken Sie auf OK.
- 3 Klicken Sie nach der Meldung Datenlaufwerke gefunden auf OK.

Starten Sie Intellex wie gewohnt.

Fragen & Antworten

Frage	Antwort
Haben die Intellex-RMS-Laufwerke eine Hot-Swap-Unterstützung?	Ja. Sie können eine defekte Festplatte ganz einfach auswechseln, ohne das System herunterfahren zu müssen.
Was mache ich bei einem Festplattenausfall?	Stellen Sie die ausgefallene Festplatte über die 3DM2-Utility fest und folgen Sie den Bildschirmanweisungen. Das bedeutet in der Regel Austausch der Festplatte und Start des Neuaufbaus.
Wie lange muss beim Austausch der Festplatte das Aufnehmen unterbrochen werden?	Der Austausch der Festplatte kann in 10-15 Minuten bewerkstelligt werden. Dazu kommt noch die Zeit für den Neuaufbau der Festplatte.
Wie lange dauert der Neuaufbau einer Festplatte?	Das hängt von der Größe der Festplatte ab, und davon, ob Sie während des Neuaufbaus im Hintergrund andere Intellex-Programme fahren. Es kann mehr als 8 Stunden dauern, wenn Sie eine 250GB-Festplatte während Aufnahmen aufbauen und etwas weniger ohne Aufnahmen.
Welche Austauschfestplatten soll ich verwenden?	Setzen Sie sich wegen der korrekten Teilenummer für Austauschplatten mit Ihrem Händler in Verbindung.
Ich möchte ein anderes RAID-System einsetzen. Welche Systeme werden unterstützt?	Es wird ausschließlich RAID 5 unterstützt.
Wenn ich mir den Speicher anschau, sehe ich nur ein Laufwerk- Ich dachte, es gibt 4 Festplattenlaufwerke?	Alle Laufwerke in einem RAID-Array erscheinen als ein logisches Laufwerk.
Was passiert, wenn mehr als 1 Festplatte ausfällt.	Alle Daten gehen verloren.

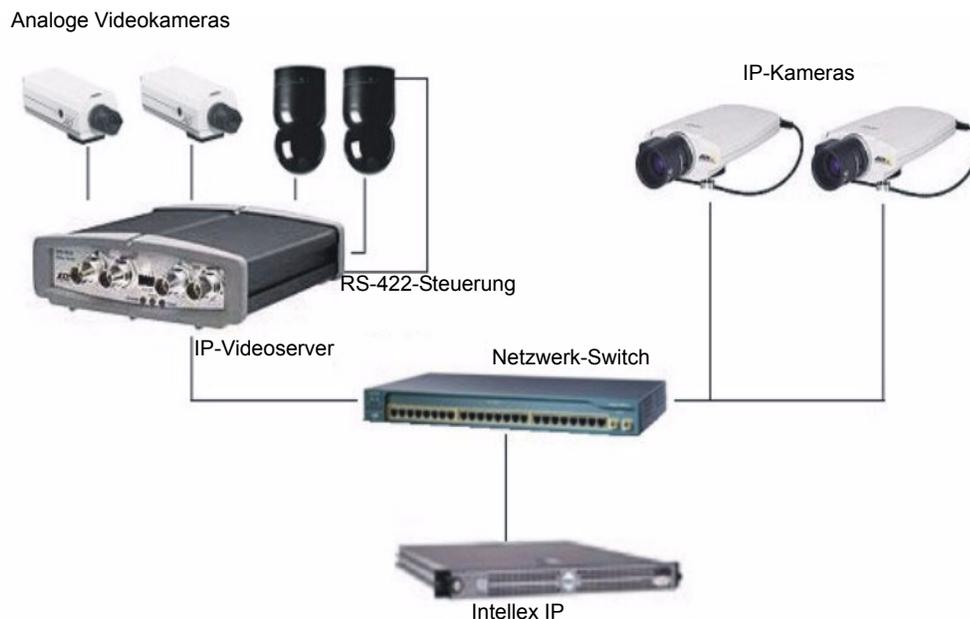
Intellex IP 1.0 ist eine Variante des Intellex-Systems, die Videodaten nicht von herkömmlichen Videokameras, sondern von IP-Geräten verarbeitet. Mit diesem System können Sie Videodaten aufzeichnen, Alarme überwachen und über das Internet verbundene Kameras steuern. Die bei der Variante Intellex IP verwendete Software beruht auf der Intellex Software 4.0 und ist kompatibel mit Windows XP.

Die Netzwerkkonfiguration ist entscheidend für Intellex IP, da sämtliche Videodaten über das Netz übertragen werden. Intellex IP ist mit zwei 2 Netzwerkkarten (NIC) ausgerüstet: einer 10/100-Mbit/s-Karte und einer Gigabit-Karte (GB). Für Systeme mit hohem Transfervolumen empfiehlt sich ein separates GB-Netz mit einem Gigabit-Schalter und der Gigabit-Netzwerkkarte. Beim Einsatz der Gigabit-Netzwerkkarte in einem 10/100-Mbit/s-Netz steht keine zusätzliche Bandbreite zur Verfügung. Wenn Sie beide Karten verwenden möchten, um Verbindungen zu mehreren Netzen herzustellen, beachten Sie bitte das Beispiel auf Seite 68.

Hinweis

Zu besonderen Konfigurationsanforderungen beim Modell Intellex IP beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 2.

Intellex IP konfigurieren



- 1 Informationen zur Installation und zur Konfiguration von Intellex IP finden Sie in der Kurzanleitung zur Installation von Intellex IP.



Die grüne Anzeige bedeutet, dass Betriebsspannung im Gerät anliegt. Um Intellex IP zu starten, müssen Sie allerdings noch den Netzschalter drücken.

- 2 Folgen Sie der Benutzerführung und geben Sie die Informationen wie bei der Standard-Ultra-4.0-Anwendung ein.
- 3 Klicken Sie im Hauptfenster auf Setup. Nun erscheint das Fenster Setup-Optionen.

Anstelle der beim Standardmodell angezeigten Schaltfläche **Kameras** wird die Schaltfläche **IP-Quellen** angezeigt. Öffnet das Dialogfeld IP-Quelle auswählen.



- 4 Konfigurieren Sie Ihr IP-Gerät wie in den Herstelleranweisungen beschrieben, bevor Sie das Gerät zur Applikation Intellex IP hinzufügen. Dazu führen Sie folgende Schritte aus:
- Weisen Sie eine IP-Adresse oder einen Gerätenamen zu, und
 - Vergewissern Sie sich, dass im Viewer des Geräteherstellers Videodaten angezeigt werden können.

IP-Adressen

Nummern der zugewiesenen Intellex IP-Kameras

IP-Quellen verwalten

Liste der konfigurierten IP-Quellen

IP Device Type	IP Address	Camera Assignments
Axis 4 Channel	192.168.0.1	1, 2, 3, 4
Axis 4 Channel	192.168.0.7	5, 6, 7
Axis 4 Channel	192.168.0.13	9, 10
Axis 1 Channel	192.168.0.8	13
Axis 1 Channel	192.168.0.9	14
Axis 1 Channel	192.168.0.10	15
Axis 1 Channel	192.168.0.11	16
Axis 1 Channel	192.168.0.12	8

Fügt eine neue IP-Quelle hinzu. Anschließend erscheint das Fenster IP-Gerätetyp.

Ermöglicht das Bearbeiten der Eigenschaften der ausgewählten IP-Quelle.

Löscht die ausgewählte IP-Quelle. Anschließend erscheint eine Sicherheitsabfrage.

IP Device Type: Axis 1 Channel

OK Cancel Help

Wählen Sie aus der Liste den Typ der zum System hinzuzufügenden IP-Quelle. Klicken Sie auf **OK**.

Bestätigt die anschließende Löschung der IP-Gerätekonfiguration. Klicken Sie auf **Ja**, um die Einstellungen der IP-Quelle zu entfernen. Einmal entfernte Einstellungen können nicht wiederhergestellt werden.

Do you wish to delete the settings for "Axis 4 Channel" at IP address "192.168.0.1" assigned to camera(s) "1, 2, 3, 4"?

Yes No

Die Parameter für IP-Geräte konfigurieren

Konfigurieren Sie die Parameter der einzelnen IP-Geräte und der von den Geräten jeweils unterstützten Videokanäle.

Hinweis

Wie Sie die IP-Adresse eines Geräts konfigurieren, wird in den Herstelleranweisungen beschrieben.

Der Servertyp hängt von der jeweiligen Gerätekategorie ab.

Definieren Sie die IP-Adresse eines IP-Geräts.

Definieren Sie den Kommunikationsanschluss des IP-Geräts (bei Kameras/Servern in der Regel Port 80).

Definieren Sie den beim Anfordern von Videodaten von einem IP-Gerät zur Authentifizierung einzugebenden Benutzernamen und das Passwort.

Definieren Sie für die Video-Streams jeweils einen Namen.

Weisen Sie einer Intellex-Kamera eine Videoquelle zu.

Wählen Sie für die Video-Streams jeweils eine Auflösung.

Definieren Sie für jeden Video-Stream die gewünschte Qualität der IP-Quelle.

Wählen Sie die maximal zulässige Bildrate für die einzelnen Video-Streams.

Konfigurieren Sie das Protokoll für die einzelnen IP-Geräte.

Definieren Sie jeweils eine Adresse für die Video-Streams. Verwenden Sie diese Einstellung nur dann, wenn für die Kamerasteuerung das Protokoll Sensormatic Dome RS-422 gewählt wurde.

Klicken Sie im Hauptfenster auf Setup. Nun erscheint das Fenster Setup-Optionen.

Die Aufzeichnungsrate definieren

In Intellex IP wird die Kameraauflösung mit CIF-Werten definiert (CIF = Common Interchange Format).

CIF	Aufzeichnungsrate
1 CIF = 320 × 240 Pixel	< 480 Bps
2 CIF = 640 × 240 Pixel	< 240 Bps
4 CIF = 640 × 480 Pixel	< 120 Bps

Je höher die Kameraauflösung, desto mehr Systemressourcen werden beansprucht. Eine Kamera mit einer Auflösung von 4 CIF benötigt viermal so viel Systemressourcen wie eine Kamera mit einer Auflösung von 1 CIF. Wenn sämtliche Kameras mit einer Auflösung von 1 CIF konfiguriert werden, können Sie insgesamt eine Rate von 480 Bps definieren. Wenn sämtliche Kameras mit einer Auflösung von 4 CIF konfiguriert werden, können Sie insgesamt eine Rate von 120 Bps definieren. Werden für die Kameras unterschiedliche Auflösungen gewählt, definieren Sie die maximal zulässige Gesamtrate wie folgt:

- 1 Teilen Sie den Maximalwert 480 Bps durch die Anzahl der verbundenen Kameras.
- 2 Teilen Sie für jede verbundene Kamera den in Schritt 1 ermittelten Wert durch:
 - 1, wenn für die Kamera die Einstellung 1 CIF gewählt wurde
 - 2, wenn für die Kamera 2 CIF definiert wurde
 - 4, wenn die Kamera mit einer Auflösung von 4 CIF eingesetzt wird
- 3 Beispiel: Wenn für die Kameras 1 bis 8 eine Auflösung von 1 CIF und für die Kameras 9-16 eine Auflösung von 4 CIF definiert wurde, berechnen Sie den maximalen Gesamtwert wie folgt:
 - $480/16 = 30$
 - Für die Kameras 1-8: $30/1 = 30$
 - Für die Kameras 9-16: $30/4 = 7,5$
 - Max. gesamt = $(30 \times 8) + (7,5 \times 8) = 300$ Bps

Die Aufzeichnungsrate konfigurieren

Klicken Sie im Fenster Setup-Optionen auf Rate. Nun erscheint das Dialogfeld Pro-Kamera Aufzeichnung.

Definiert die maximal möglichen Raten für das gesamte System sowie für die einzelnen Kameras.

Definieren Sie die Aufzeichnungsrate des IP-Systems.

Stellen Sie mit den Schiebern die Aufzeichnungs-raten für die Einstellungen Mindestens, Normal und Alarm ein. Sie können die Schieber einzeln und gemeinsam (2 oder 3 Schieber) bewegen.

	.93	1.87	3.75	7.5	15	30	Min.	Norm.	Alrm.
*Kamera1							0	0	0
*Kamera2							0	0	0
*Kamera3							0	0	0
*Kamera4							0	0	0
*Kamera5							0	0	0
*Kamera6							0	0	0
*Kamera7							0	0	0
*Kamera8							0	0	0
*Kamera9							0	0	0
*Kamera10							0	0	0
*Kamera11							0	0	0
*Kamera12							0	0	0
*Kamera13							0	0	0
*Kamera14							0	0	0
*Kamera15							0	0	0
*Kamera16							0	0	0

Das System mit mehreren Netzen verbinden

Im folgenden Beispiel wird beschrieben, wie beide Netzwerkschnittstellen verwendet werden können.

Ein Unternehmen möchte ein Sicherheitsnetz mit IP-Video einrichten, das auf bestimmten Rechnern im Unternehmensnetz angezeigt werden kann und das Unternehmens-LAN möglichst wenig beeinträchtigt. Dazu wird ein eigenes IP-Sicherheitsnetz mit folgenden Komponenten eingerichtet:

- 5 IP-Kameras
- ein Kodierer mit 4 Kanälen, an den vier Analogkameras angeschlossen sind, und
- die GB-Netzwerkkarte mit einem GB-Switch (verbunden über ein CAT5-Kabel)

Dieses Netz ist vom Unternehmens-LAN getrennt. Die Live-Videodaten der Kameras wirken sich nicht auf die Leistungsfähigkeit des Unternehmens-LAN aus.

Um das Sicherheitssystem auf Rechnern im Unternehmens-LAN überwachen zu können, wird die 10/100-Mbit/s-Netzwerkkarte des Intellex IP mit dem Unternehmens-LAN verbunden und der Network Client auf Rechnern im Unternehmens-LAN installiert. In dieser Konfiguration kann der Network Client das eigenständige IP-Video-Sicherheitsnetz überwachen, ohne das Unternehmens-LAN mit der Verarbeitung sämtlicher Videodaten belasten zu müssen.

Hinweis

Zu dieser Netzwerkkonfiguration sind verschiedene Varianten denkbar. Das beschriebene Beispiel könnte z.B. auch mit zwei getrennten 10/100-Mbit/s-Netzen konfiguriert werden, wenn die höhere Bandbreite des GB-Netzes nicht benötigt wird. Lassen Sie die Konfiguration Ihres Sicherheitsnetzes von einem Netzwerkspezialisten optimieren.

Symbolen

3Ware 3DM2 Utility 57

A

Aktuelle Konfiguration speichern 50
Alarmer 13, 42
alte Daten löschen 33, 34
Anschlussadresse 45
Anschlüsse 5
Anzeigeeinstellungen 43
Archivierungszeitplan 46
Audio 40
Audiogeräte verbinden 10
Aufzeichnungsmodus 41
Aufzeichnungsoptionen 5
Aufzeichnungsrate 66

B

Benutzerdefinierte Handler 22
benutzerdefinierte Zeitpläne 32

D

Datum und Uhrzeit 44

E

einbauen
 Festplatten 57
Einstellungen 4
 Alarm 4
 Anzeige 4
 Aufzeichnungsoptionen 5
 Video-Pegel 4
E-Mail
 Alarmbestätigungen entfernen 58
 Alarmbestätigungen hinzufügen 58
E-Mail-Alarm 58
E-Mail-Benachrichtigung einrichten 47
Ereignisse
 hinzufügen und entfernen 59

F

Festplatten
 einbauen 57
Filter
 Bewegungsausnahme-Filter 30
 Bewegungsmelder 28

G

Garantie v
Geräte verbinden 9

I

Intellex beenden und das Betriebssystem anzeigen 17
Intellex IP 63
IP
 Aufzeichnungsrate 66
 IP-Anschluss 38

K

Kamerarate 35
Kameras einrichten 19
Kamera-Steuerung 21
konfigurieren 42
 Betriebssystem 17

L

Laufwerk einrichten 61, 62
Lizensierungsschlüssel vi
Lizenz
 Software v
 Upgrade v
 Vereinbarung v
Lizenzi
 Informationen v

M

McAfee 53
Microsoft Installer 17
Mit einem Netz verbinden 14
Modus für die Datenaufbewahrung 34

N

Netzwerkverbindungen 14

P

Parameter von IP-Geräten 66

PTZ cameras 24

R

Rack-Montage 14

Rückwandanschlüsse 5

S

SDK Übersicht, Intellex 9, 53

Setup-Optionen 19

Spannungsversorgung 6

Speicheroptionen 45

standardmäßige Sicherheit 40

Symantec 54

Systemanforderungen 2

Systeminformationen einstellen 17

Systemsteuerung 17, 18

Systemüberblick 8, 55

T

Textquelle 37

U

Übersicht, Intellex SDK 9, 53

Überwachung 26

Umgebungsbedingungen 6

Upgrade, Lizenz v

V

Verbinden

Alarmer 13

optionale Komponenten 11

Verdeckter Modus 27

Verschiedene Teile 15

Videoformat 4

Videogeräte verbinden 9

Virenschutz-Software 53

Vorderwand 7

W

Windows

Systemsteuerung 17, 18

X

XML-Format 22

Z

Zeitpläne konfigurieren 27